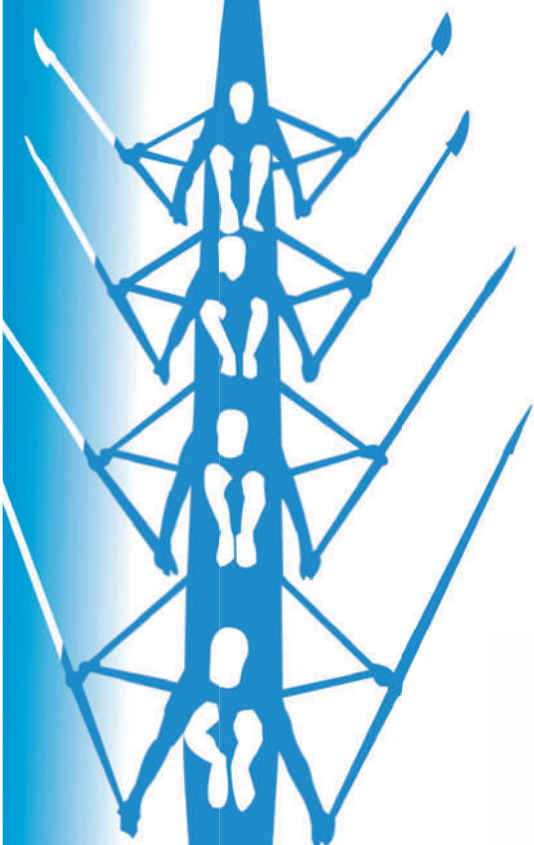




Undine Zeitung



Das Undine-Jahr 2023



Inhalt:

Grußwort des 1. Vorsitzenden	S. 2
Das Undine-Jahr 2023 im Rückblick	
Aus Sicht der Leistungsgruppe	S. 4
Aus dem Vereinsleben	S. 15
Aus Sicht des Vorstands	S. 27
Historie	S. 33
Impressum	S. 35
Geburtstage	S. 36

Termine

23. Februar 2024	Jahreshauptversammlung
4./5. Mai 2024	Undine-Regatta

Aktuelle Nachrichten und Hinweise findet ihr auf der Homepage www.undine-offenbach.de oder in unserem Newsletter.

Wer den Undine-Newsletter noch nicht erhält, kann gerne seine E-Mail-Adresse an: webmaster@undine-offenbach.de schicken.

Liebe Undine Mitglieder,



wieder stelle ich mit einem Blick in den Kalender erschreckt fest, dass das Jahr wie im Flug vergangen ist und die Weihnachtszeit vor der Tür steht. Es wird Zeit, einen kurzen Jahresrückblick zu wagen und dabei einen Moment inne zu halten.

Corona liegt gefühlt schon Jahre zurück und verblasst zum Glück so langsam in der Erinnerung. Tatsächlich war es jedoch das erste Jahr, in dem wir wieder völlig uneingeschränkt unserem Ruderbetrieb in Gemeinschaft nachgehen konnten. Dafür sollten wir froh und dankbar sein. Vor allem auch dafür, dass es - soweit mir bekannt - keines unserer Mitglieder schwerwiegend erwischt hat.

Aus Perspektive unserer LeistungssportlerInnen fing das Jahr vielversprechend an. Zunächst mit dem seit Jahren durchgeführten Weihnachts- und Neujahrstrainingslager in Ceralac, welches - zusammen mit dem Trainingslager in Köln im März - vor allem der Saison-Vorbereitung auf dem Wasser dient. Schließlich war in Offenbach in den letzten drei bis vier Jahren ein planbarer Ruderbetrieb auf dem Wasser nicht vor April möglich. Hier rauscht doch soviel Wasser den Main hinunter, dass Training auf dem Fluss da noch nicht denkbar ist. Unsere Aktiven nutzten also auch in diesem Jahr das Trainingslager im Süden, um sich auf ihre dann auch sehr erfolgreich anlaufende Saison einzustellen. Das ansonsten durchgängige Training wurde im Sommer unterbrochen, da Trainer Jochen Weber „Wolli“ um eine Pause bat.

Mittlerweile sind die meisten im Bilde, oder erfahren es nun beim Lesen der Undine-Zeitung: Wolli wird in „Leistungstrainer-Rente“ gehen. Zu den Gründen äußert er sich selbst. Mir bleibt zunächst nur in mehrfacher Hinsicht „Danke!“ zu sagen. Danke im Namen aller Sportlerinnen und Sportler, die von deinem Training in den letzten 30 Jahren profitieren durften. Danke im Namen der Undine für deinen unermüdlichen Einsatz für den Leistungssport, dem wir uns durch die Historie besonders verschrieben fühlen. Du hast unsere SportlerInnen und ihr Wohlergehen über alle anderen Belange gestellt - das ist alles andere als selbstverständlich. Manche mussten sich an deine Art und die Vehemenz mit der du deinen Willen durchzusetzen vermagst erst gewöhnen. Wenn man jedoch einmal verinnerlicht, dass du dich selbst und private Belange so oft hinten angestellt hast und der Sport und die Ergebnisse der SportlerInnen auch hier an erster Stelle standen, dann wird klar, was die Undine an dir hatte und wovon sie auch weiterhin profitieren wird. Und zuletzt „Danke!“ von mir persönlich. Danke für die offene Kommunikation, die ehrliche Art

und für dein Vertrauen, dass sich nicht zuletzt dadurch zeigt, dass du mich mittlerweile zu Rate ziehst, schon wenn du irgendwelche Probleme am Horizont aufziehen siehst. Auch kann und konnte ich dank dir viel über die Undine und den eigenen Kosmos lernen, den ein solch gewachsener Verein mit sich bringt. Ich hoffe sehr, du bleibst wie angekündigt der Undine erhalten und unterstützt uns weiterhin tatkräftig, wenn auch nicht mehr als Trainer. Wie es weitergeht mit unserer vorerst aufgelösten Leistungsgruppe, müssen wir sehen. Wir haben versucht für all unsere derzeitigen SportlerInnen in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen individuelle Lösungen zu finden. Makar, der bei Wolli das Rudern erlernte, hat im Sommer einen Teil des Trainingsbedarfs der Gruppe abgedeckt, wofür ich mich auch ganz herzlich bedanke. Wir schauen optimistisch in die Zukunft und werden sehen, was wir als Undine leisten können.

Kerstin Hammel und Sebastian „Harry“ Haux haben auch in diesem Jahr den Breitensport erfolgreich betreut und zahlreiche neue Rudersport-Interessierte für eine Mitgliedschaft bei uns gewonnen und sie schiffig gemacht. Peter Engel hat sich zwei aus den neuen Mitgliedern rekrutierte Breitensport-Mannschaften für die Regatta „Rudern gegen Krebs“ zur Brust genommen. Dank euch können wir auf die erfolgreiche Finalteilnahme beider Mannschaften zurückblicken. Für das kommende Jahr wird schon vorgeplant und mindestens ein Sieg angepeilt. Vielen Dank an euch drei für euren Einsatz.

Die Undine Regatta gelang auch 2023 hervorragend. Dank Thomas und Lucas Krämer, die als Regattaleitung die komplette Organisation übernommen hatten, lief alles wie am Schnürchen. Vielen Dank an euch und natürlich an die knapp 100 Mitglieder, die mitgeholfen haben, das Wochenende so erfolgreich über die Bühne zu bringen. Ohne die vielen helfenden Hände wäre so ein Event nicht durchführbar. Dankeschön hierfür! Auch im kommenden Jahr wollen wir am 04.05. und 05.05. wieder die traditionelle Undine-Regatta veranstalten, weswegen ich schon jetzt darum bitte, den Terminkalender an diesem Wochenende für die Undine freizuhalten.

Ansonsten haben wir neben dem Rudern dieses Jahr das Wandern in der Undine mit einer Frühjahrs- und Jahresabschluss-Tour als Alternative zum Trainingsraum entdeckt. Bitte nicht verwechseln mit dem Wanderrudern; ist es bei uns in der Undine doch eher das Ruderer-Wandern. Ich bedanke mich bei Ulrich Reheis für die Organisation. Wir hoffen auf weitere schöne Touren und rege Teilnahme.

Ohne unser schönes Undine-Bootshaus wären wir heimatlos! So möchte ich unserer Haus-und-Hof-Crew rund um Jörg Faulstich, Klaus Keller, Ulrich Reheis, Ulrich Feller, Manfred Heilmann, Peter Gebhard und Maurice Thiem danken, die dafür Sorge tragen, dass gar nicht erst Schadstellen entstehen, oder sie zügig beseitigt werden. In diesem Zusammenhang sei auch unser Ehrenvorsitzender Dr. Hans Mohr dankend erwähnt, der sich wirklich aufopferungsvoll um unsere hauseigene Kleinkläranlage kümmert und zusieht, dass hier nichts im Argen liegt. Denn ohne diese Anlage - wie Hans immer zutreffend betont - können wir die Undine zumachen.

Zuletzt danke ich wie immer allen Undine-Mitgliedern, die tatkräftig mitgeholfen haben, sei es bei der Betreuung von SportlerInnen im Trainingslager und auf Regatten, bei den Arbeitsdiensten, bei unserer Regatta oder auch in allen anderen Belangen, wo immer eine helfende Hand gebraucht wurde.

Ein Verein ist definiert als eine Organisation, in der sich Personen mit bestimmten gemeinsamen Interessen und Zielen zu gemeinsamem Handeln zusammengeschlossen haben. Ohne anpackende Hände wäre die Rudergesellschaft Undine per Definition kein Verein und eben zu nicht viel in der Lage. Deshalb mein Dank für unseren Zusammenschluss.

Nun wünsche ich viel Spaß beim Schmökern in der Zeitung. Euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit mit euren Lieben und kommt bitte gesund und munter in das kommende Jahr.

Euer Robert Reuter

Das Undine-Jahr 2023 aus Sicht der Leistungsgruppe

25.12.2022 - 08.01.2023

Trainingslager Cerlac (Spanien)

Vom Sonntag 25.12.2022 bis Sonntag 08.01.2023 kam die Gruppe aktiver Ruder*innen der RG Undine wieder in den Genuss, auf dem Río Miño und im Rudertrainingsscenter ‚Cerlac‘ in Spanien zu trainieren. **Trainer Wollli** und **Elke** brachten den Bootswagen in zwei Tagen **2100**



km weit von Hessen nach Galicien. Im nächsten Jahr ist vorgesehen, **Co-Trainer Makar** auch zum Co-Pilot für die lange Reise zu gewinnen. Mit einer recht kleinen Gruppe ging es dann am 26.12. zum ersten Mal auf's Wasser.

Alex Monissen von der Frankfurter Rudergesellschaft Germania trainierte erstmals zusammen mit **Linus Klein**



¡Disfrute de su comida! Wollli, Alex, Linus, Rufus, Lukas, Julius, Henrik

im Zweier-ohne. Der ehemalige Viererpartner von Rufus und Julius kennt die Gruppe bereits gut von den Regatten im vergangenen Jahr, wie den Deutschen Jugendmeisterschaften 2022 in Köln, wo der Undine-Germania-Vierer ungeschlagen blieb. **Julius** und **Rufus, Lukas** und **Henrik** trainierten im Doppelzweier und im Einer. Das Hotel in Cerlac war mit ca. 80 Studierenden der University of Chambridge und dem ‚Boat Race‘-Achter gut gefüllt zwischen den Jahren. Dazu kamen noch ca. 50 Schüler des ETON College (Berkshire, UK). Auf dem Wasser war also richtig was los.

Das Wetter war meistens sehr schön. Doch auch einiger

Regen war dabei, weshalb insgesamt vier Trainingseinheiten im Krafraum oder auf dem Ergometer stattfinden mussten. Die letzten fünf Tage war dann durchgängig Training auf dem Wasser möglich, sodass die erhofften Mannschaftsziele sowie individuellen Fortschritte erreicht werden konnten.

Konkret wurden in 3x7 Min. in Rennfrequenz 31-32 gerudert und im letzten Wassertraining sogar 4x7 Min.

Für eine Gruppe von sechs Sportlern ist der Aufwand des Trainingslagers in Cerlac schon sehr hoch, resümiert Trainer Wollli. Doch ist die Mühe absolut notwendig, um Ziele wie Linus' erneute WM-Teilnahme zu realisieren. Für Rufus und Julius im Doppelzweier ist dieses Ziel ebenso möglich wie herausfordernd. Mit ihrem Sieg bei den Deutschen Jugendmeisterschaft 2022 haben sich beide für ihren ersten internationalen Auftritt in Hamburg qualifiziert, für den Baltic Cup vom 28.09.-01.10.2023.

[IR], Bilder JW

04.03.2023

Erstes-Trainingslager in Köln

Schöner ist das Wasser im Frühjahr immer bei den anderen! **Trainer Wollli** reiste mit seiner Gruppe aktiver Jugendlicher am Samstag 04.03.2023 nach Köln, um dort vom ruhigen Wasser zu profitieren. Während in Offenbach der Main starkes Hochwasser führt und das Rudern unmöglich ist, konnte auf dem Fühlinger See so mancher Start geübt und Rennen untereinander ausgetragen werden. **Sonja, Jannis, Julius** und **Rufus** sowie Neuzugang Nils (Leichter Junior B) nutzten diesen sonnigen Start der Rudersaison 2023 als Vorbereitung auf den Langstreckentest in Breisach am 25.03.2023. Dort werden die Jugendlichen über 5,3 km rheinaufwärts antreten auf dem angestauten Alt-Rhein.

[IR], Bilder JW



17.03.2023

„Ich will Weltmeister werden!“ - Sportehrerung im Capitol OF

Eine klare Ansage von Julius auf der Bühne im Offenbacher Festsaal Capitol. Die Rudersaison 2023 steht vor der Tür und die Stadt Offenbach nutzte den Moment am Freitag 17.03., um ihre erfolgreichen Sportler*innen der Jahre 2021 und 2022 zu ehren. **Oberbürgermeister Felix Schwenke** würdigte



Héctor, David, Rufus, Linus und **Julius** für ihre schönen Erfolge und zahlreichen Medaillen der vergangenen Saisons. **Trainer Jochen Weber** (Wolli) gefiel an diesem Abend ganz besonders das Interview, welches mit den Brüdern Linus und Julius auf der Bühne geführt wurde. Gelassen, charmant und immer abwechselnd am Mikrofon, schenkten sie dem Publikum Einblicke in den Rudersport sowie in ihre persönlichen Ambitionen. [IR], Bilder und Video JW

Bild oben: Héctor mit OB Schwenke rechts

Bild unten: Entschlossen und zuversichtlich in die Rudersaison 2023 v.l.: Rufus, Julius, Linus mit OB Schwenke



26.03.2023

Frühjahrs-Langstreckentest in Breisach

Bei schönem Frühlingswetter, jedoch mit relativ starkem seitlichen Gegenwind, startete die Rudersaison 2023 mit dem Kleinboot-Langstreckentest in Breisach. 244 Boote waren gemeldet, über 5,3 km rheinaufwärts gegeneinander zu starten. Die Gruppe aktiver Jugendlicher der



Undine konnte sich wegen anhaltendem Hochwasser auf dem Main nicht gerade gut auf diese erste Regatta des Frühjahrs vorbereiten. Trotzdem erzielte sie wie im vergangenen Jahr ein herausragendes Ergebnis, lobt **Trainer Jochen Weber** (Wolli).

Julius siegte im Junior-B-Einer knapp vor seinem Ruderpartner **Rufus**, der damit im selben Rennen den 2ten Platz belegte. Dies ist in einem Feld von 35 Gegnern ein hoffnungsvolles Ergebnis, welches den Wunsch und das Ziel, Deutsche Meister zu werden, den beiden Jugendlichen wieder ein Stück näher brachte.

Sieger im Junior-A-Einer war **Lukas**, der sich damit für den Start auf der Langstrecke in Leipzig qualifizierte. Trainer Wolli freut sich über die damit verbundene Chance für Lukas, sein Können innerhalb der nationalen A-Junioren besser verorten zu können. Im vergangenen Jahr 2022 siegte übrigens **Héctor** im Junior-A-Einer in Breisach.

Im Feld der 33 leichten Junior-Einer gewann **Nils**, der Neuzugang vom Frankfurter Ruderclub ist.

Henrik, Junior-B-Leichtgewicht, schlug sich tapfer über die Langstrecke. Er trainiert sehr fleißig, sodass es sich im Laufe der Saison mehr und mehr auf seine Platzierung im Wettkampf auswirken wird.

Linus, Junior-WM-Teilnehmer der Undine, wird seit vier Wochen vom Hessischen Landestrainer betreut und trat in Breisach im Riemenzweier auf Schlag an, zusammen mit seinem Ruderpartner **Alexander** von der FRG Germania im Bug. In einem Feld von 18 Booten belegten sie den fünften Platz und blieben damit leider unter ihren Möglichkeiten.

Sonja ging im Leichtgewicht-Einer an den Start. Wurde sie noch im Herbst auf derselben Strecke von der diesmal drittplatzierten **Maximiliane** aus **Konstanz** überholt, so war Sonja nun neun Sekunden schneller. Im Endergebnis belegte sie damit überraschend den zweiten Platz!

Zuversichtlich und gespannt blicken die Jugendlichen, ihr Trainer und ihr ganzes Team auf die kommenden Trainingseinheiten und die anstehenden Regatten in 2023. [IR], Bilder JW

22.4.2023 - 23.4.2023

Oberrheinische Frühregatta in Mannheim

Der Mannheimer Regattaverein lud auch in diesem Jahr zur traditionellen Frühregatta im Mühlauhafen ein. Bei einer Streckenlänge von 1875 m war die sogenannte „Mannheimer Meile“ am Wochenende 22.04.-23.04.2023 wieder Schauplatz spektakulärer Rennen im Nachwuchsbereich.

Für die Undine-Juniorenmannschaft stand die Regatta zunächst unter keinem guten Stern: Nach Meldeschluss erreichte **Trainer Jochen Weber** (Wolli) die Hiobsbotschaft eines positiven Corona Tests von **Julius**, womit zunächst dessen vier Meldungen abgesagt werden mussten. Wenige Tage darauf meldete sich **Jannis** ebenfalls positiv. Mit **Henrik** war dann die Krankenliste komplett und es mussten insgesamt acht Rennen abgemeldet werden. Glücklicherweise gab es dann aber immerhin eine Nachmeldung



ler der Mannschaft dazu und so endete sie dann auf Platz vier von fünf Booten.

Als letztes Rennen des Tages, um 19:52 (ja fast 20 Uhr!) startete **Sonja** im leichten Einer der Anfängerklasse. Nach dem wundervollen Ergebnis

von **Rufus** im Einer. Aus dieser Meldung entwickelte sich rasch ein Kuriosum - nach DRV Sprechart: „Eine Nachmeldung ist möglich, wenn keine neue Abteilung entsteht.“ Es waren 15 Boote gemeldet. Bei fünf Startbahnen bedeutet dies, dass also mit der 16. Meldung (von Rufus) tatsächlich eine neue Abteilung entstehen müsste, weshalb sie zunächst abgelehnt wurde. Doch wurden **Rufus** und Trainer Wolli zusätzlich mit der Neuheit konfrontiert, dass ihre Nachmeldung „on hold“ gestellt worden sei. Es könne sein, dass ein Ruderer bis eine Stunde vor dem Rennen noch abmeldete. Bevor dieser Fall am Samstag eintrat, wurde kurzerhand Neuzugang **Nils** mit Rufus zusammen ins Boot gesetzt. Obwohl die beiden recht unterschiedlich sind, reichte es für einen Sieg im schweren Doppelzweier. Der zweite Start am Samstag war **Sonja** im Einer der 15/16-jährigen B-Juniorinnen. Unter dem Link: <https://live.regatta-ma.de/> kann man sich alle Ergebnisse ansehen. Sonja gewann ihr erstes Rennen mit 38 Sekunden Vorsprung zur Zweitplatzierten. Von insgesamt 28 Ruderinnen war sie insgesamt die viertschnellste!



Sonja strahlt nach ihren wundervollen Läufen!

Lukas siegte wenig später im Junior A-Einer. Dann war es an der Zeit für das erste Rennen der neuen Reggemeinschaft mit **RV Geisenheim: Alexander** mit **Nils** im leichten Junior B-Doppelzweier. Auf halber Strecke lagen sie bereits mit einer Bootslänge in Führung und gewannen dann auch mit deutlichem Abstand. Das war an diesem Tag der zweite Sieg für Nils, der dann keinen Einer mehr rudern durfte, da man als Junior nur zwei Rennen pro Tag fahren darf. Von insgesamt 19 Booten ruderten Alexander und Nils das Zweitschnellste. Ihre große Konkurrenz kam aus **Aschaffenburg**, die in einer anderen Abteilung mit einem um zwei Sekunden schnelleren Lauf gewannen. Da bei der Mannheimer Regatta die Rennen für Sonntag mit den Schnellsten des Samstags zusammengesetzt werden, war der große Showdown für den nächsten Tag zu erwarten. Als nächstes kam an diesem Samstag **Lukas** in einem Junior Vierer-ohne mit einer bunt zusammengewürfelten Mannschaft an die Reihe. Zuerst klemmte das Steuer der „Racice“ (Boot aus Undine-Bestand), dann kam ein Feh-

vom Morgen war sie quasi im Zugzwang und tatsächlich waren die Gegnerinnen auch in diesem Rennen nicht in der Lage, ihr zu folgen. Sonja gewann ihr zweites Rennen des Tages. Damit fehlen ihr nur noch drei Siege zur Leistungsklasse eins.

Am Sonntag konnte **Rufus** schließlich im Einer an den Start gehen, da seine Nachmeldung akzeptiert wurde. Er siegte ohne große Mühe. Das war damit der zweite und letzte Sieg für Rufus auf dieser Regatta.

Lukas konnte seinen Sieg vom Samstag leider nicht erneuern und wurde zweiter. Dennoch hatte er bei den Trainerkollegen ein so gutes Bild von sich abgegeben, dass er die Anfrage erhielt, ob er an einem Junior A-Doppelvierer-Projekt teilnehmen würde. Zusammen mit **Mannheim** (Ort des Geschehens), **Ulm** und **Ludwigshafen**. Geplant sind mehrere Probenwochenenden bis zum Start in Köln auf der Juniorenregatta.

Als nächstes folgte das Finale von **Nils** und **Alexander** im JMB2x LG (Junior Männer Altersklasse B 15/16 Jahre 2x Doppelzweier Leichtgewicht) gegen die Aschaffener, die Vizemeister 2022 im leichten Doppelvierer, und damit sehr hochkarätige Gegner waren. Mit 1,7 Sekunden Vorsprung gewannen Nils und Alexander das Aufeinandertreffen. Sicherlich werden sich die beiden Mannschaften auf der Regatta in München wiedersehen.

Nun stand das erste Rennen von Neuzugang **Mariam** an. Die erfahrene **Sonja** (dieses Kompliment hat sie sich verdient) saß zusammen mit Mariam im Boot. Beide gaben ihr Bestes und erreichten den zweiten Platz mit 38 Hundertsteln Abstand auf das dritte Boot.

Lukas startete auch am Sonntag wieder im Vierer ohne Steuermann. Das Steuer der „Racice“ war repariert und das Rennen eine sichtbare Steigerung zum Samstag. Doch wurde es am Ende leider nicht mit einem Sieg belohnt. Ein dritter Versuch und es hätte sicher geklappt!

Zum Schluss trat nochmal Sonja im Einer an und ruderte souverän und dieses Mal mit einem echten Ausrufezeichen auf den ersten Platz. Bei 17 Booten war sie an diesem Tag die schnellste – sagenhafte Leistung!

Julius war zwar rechtzeitig zur Regatta wieder negativ gegen Corona getestet, aber ging selbstverständlich kein Risiko ein und begleitete die Regatta lieber als Schlachtenbummler. Apropos Schlachtenbummler: Roland Eiselt sowie die Eltern von Sonja waren am Sonntag zum Zuschauen und Anfeuern angereist – Vielen Dank für die Unterstützung!

[JW, IR]

06.05.2023 – 07.05.2023

Internationale Münchner Junioren Regatta 2023

Seit Neuestem muss sich **Undine-Trainer Wolli** (Jochen Weber) mit einer neuen Textform auseinandersetzen: dem Verfassen von Entschuldigungen zur Befreiung seiner SportlerInnen vom Schulunterricht. Glücklicherweise zögert kaum eine Lehrkraft, wenn die Begründung etwa "Teilnahme an der Internationalen Münchner Junioren Regatta" lautet.

Mit großen Erwartungen und Ambitionen reiste am Wochenende 06.05. - 07.05.2023 ein vier Mann starkes Undine-Team nach München. Das neue Zelt kam zum ersten Regatta-Einsatz, wo sich bereits beim Aufbau herausstellte, dass die „langen Seitenwände“ leider 50cm zu kurz sind. Die Zweierboote wurden durch ihren Transport von Oberrad aus etwas verspätet angeliefert, sodass die Mannschaft erst gegen 20 Uhr in der Pizzeria saß um sich zu stärken. Währenddessen zog ein heftiger Gewittersturm über sie hinweg. Da die Regattastrecke nur 5km entfernt vom Hotel verlief, konnte auf dem Rückweg nochmal nach den Booten geschaut werden. Das neue Zelt lag kopfüber auf den Booten! Das Ergebnis: Von fünf Booten waren vier Stück beschädigt. Der geliehene Empacher-Zweier war so stark angehauen, dass er zusammen mit unserem Einer "Roland Eiselt" bald nochmal gründlich in die Werft muss. Zunächst konnte das Team von Empacher alle Löcher so weit reparieren, dass die Aktiven der Undine bis zur Jugendmeisterschaft in Köln damit werden rudern können. Ein extra Dankeschön an Tom und Matthias vom "Weber Service", wie sie ihn nannten.

Das erste Rennen war für den neu gebildeten Vierer-ohne um **Linus** und **Alexander** zusammen mit **Max** und **Leon** von der RG Speyer sehr vielversprechend. Mit einem klaren Sieg im Vorlauf konnten sie sich für das Finale qualifizieren. Das Finale lief dann vom Start an nicht so gut und sie wurden Sechster.

Für **Rufus** und **Julius** im JMB 2x kam die erwartete stärkste Konkurrenz aus Dresden. Gegen die Jungs aus dem Osten konnten sie sich dann auch nicht ganz durchsetzen und wurden Zweite. Sie legten damit immerhin die zweitschnellste Zeit bei 30 Booten hin. Hier ein Video vom Finale <https://youtu.be/9L01RTIHrwQ>. Im Finale wurden sie dann ebenfalls 2ter deutscher Zweier. Mit Paul von Wiking Linz aus Österreich war ein alter Bekannter auf Platz 1. Zweiter wurden zwei Jungs aus Berlin.

Als nächstes musste **Nils** im leichten Doppelzweier mit **Alexander** ran. Sie belegten Platz 1 und erreichten damit das A-Finale am Sonntag.

Danach sind alle B-Junioren nochmal Einer gerudert. Für Julius war es ein sehr entspanntes Rennen. Er gewann

souverän und landete damit im A-Finale. Rufus tut sich zurzeit etwas schwer mit der Druckaufnahme und war deshalb in München leider nicht ganz so fix im Einer. Für einen Profi wie ihn, wird es kein Problem sein, daran zu arbeiten. Diesmal landete er im C-Finale.

Für **Nils** lief es dann im Einer auch nicht so wie erwartet. Hier sind die Schritte noch etwas kleiner. Wir werden sehen, wie es sich in Köln entwickelt.

Am Sonntag mussten die A-Junioren wieder einen Vorlauf im Achter rudern. **Linus** qualifizierte sich für den Endlauf. Er war dann im Finale fünfter, was natürlich eine Enttäuschung war. Dadurch wurde im Nachhinein ein Trainerwechsel ausgelöst und seit Mittwoch, den 10. Mai trainiert der Zweier aus **Alexander** und **Linus** wieder bei **Jochen Weber** in der Undine. Unterstützt wurde der Wechsel auch von Trainerkollege **Ralf Hollmann** von der Frankfurter Germania. Er leiht dem Team zusätzlich ein passendes Boot bis zur Regatta in Hamburg. Ausleger hat er zwar keine, aber die gibt es wiederum in der Undine.



Seit die Boote alle Standardmaße haben, kann man die Ausleger zwischen den Booten hin und her tauschen. Ein passendes Steuer spendete der Undine-Zweier "Doppelkopf". Nach drei Stunden Schrauben war das neue Boot zusammengesetzt und einsatzfähig. Seither arbeiten das Team und sein Trainer daran, die Technik weiter zu perfektionieren, um schneller zu werden. Am Wochenende 20.05. - 21.05.2023 wird sich in Köln bei der Internationalen Junioren Regatta zeigen, wie weit sie damit gekommen sind.

In München blieben **Nils** und **Alex** im JMB 2x LH (Junior B Doppelzweier leicht, 15/16 Jahre) im Finale leider unter den Erwartungen. Doch die Teilnahme im Finale war für die beiden bereits ein toller Erfolg.

Ein Highlight, wenn auch ohne Sieg, war dann Julius im JMB1x, der wieder dritter wurde. Auch hier **Paul** wieder vor ihm und **Mads**, der amtierende Junior Meister im Junior Doppelzweier 2022.

Rufus musste sein erhofftes Radaddelchen dann leider auch abgeben und wurde Zweiter im C-Finale. **Nils** wurde Dritter.

Die Mannschaft trainiert weiter fleißig und freut sich auf die kommende Herausforderung in Köln. [JW, IR], Bilder JW

20.05.2023 - 21.05.2023

Internationale Kölner Junioren Regatta

Am Fühlinger See, dem aus mehreren künstlichen Seen bestehenden Naherholungsgebiet im Kölner Norden, veranstaltete der Kölner Regatta-Verband e.V. die traditionelle Internationale Kölner Junioren Regatta auf ihrer Regattastrecke über 2.300 m. Mit sechs Undine-JuniorInnen reiste **Trainer Wollli** (Jochen Weber) und sein Team am Freitagmorgen 19.05.2023 an den Fühlinger See.



Wollli, Rufus, Nils, Julius, Sonja, Linus, Lukas

Neben **Elke Klingenberg**, Wollis helfender Hand Nr. 1, waren **Roland Eiselt** sowie **Elise** und **Peter Henning** als ‚Schlachtenbummler‘, zur Unterstützung und zum Anfeuern angereist.



Am Samstag mussten sich **Rufus** und **Julius** im Doppelzweier ihnen bis dato unbekanntem Gegnern stellen. Mit mehreren Bootslängen Vorsprung erruderten die beiden



*Gold und Qualifikation für das A-Finale
Rufus und Julius*



Gold für Nils und Alex

einen sicheren Sieg. und qualifizierten sich damit für das A-Finale. Ebenso erfolgreich lösten **Nils** und **Alex** ihre Samstagsaufgabe im Doppelzweier und auch sie zogen ins A-Finale ein. Lukas trat am Samstag zusammen mit Lars aus Karlsruhe an. Sie schlugen sich sehr gut im Doppelzweier, doch wurden sie am Ende leider nicht mit einem Sieg belohnt. Linus, der im Vierer-ohne und im Zweier-ohne antrat, konnte an diesem Wochenende nicht zu voller Leistung auflaufen und so endeten seine Rennen bedauerlicherweise am Ende des Feldes.

Sonja traf am Samstag im Einer auf die nationale Konkurrenz und ging bereits nach 500m in Führung. Allerdings konnte sie diese nicht bis zum Ziel aufrechterhalten, weil es etwas windig war, was die oberen Bahnen bevorteilte. Da dieser Nachteil am Sonntag auf einer anderen Startbahn behoben war, siegte sie dann gegen die Konkurrentin vom Vortag. Für Nils ging es am Samstag sowie am Sonntag im Einer gegen den Nachbarn Willem von der Hellas an den Start. Am Samstag gewann Willem auf der bevorteilten Bahn und am Sonntag setzte sich auf eben dieser Bahn dann Nils durch. Wenn die Zweierpartner Rufus und Julius im Einer gegeneinander antreten, heißt es immer Luft anhalten. Rufus bekam es in seinem Vorlauf mit dem späteren Sieger des A-Finales zu tun und wurde 2ter. Julius ruderte auf einen unangefochtenen Platz 1. Im B-Finale am Sonntag trafen Rufus und Julius dann aufeinander. In diesem Rennen gelang es Rufus nicht, an Julius dran zu bleiben und Julius gewann das Rennen.

Auch **Lukas** holte sich am Sonntag das erhoff-



v.l.: Lars, Sebastian, Lukas und Jordan

te ‚Radaddelchen‘, nämlich im Junior-Doppelvier-Ohne in Rengemeinschaft mit **Lars** aus Karlsruhe, **Sebastian** aus Mannheim und **Jordan** aus Ulm. Die Rudergesellschaft Undine gratuliert ihren Jugendlichen und dem ganzen Team herzlich zu den schönen Erfolgen! [JW, IR], Bilder JW

2.06.2023 - 4.06.2023

DRV Junioren Regatta 2023 in Hamburg

Für **Linus**, **Rufus**, **Julius**, **Sonja** und **Nils** ging es am Wochenende 2. - 04. Juni 2023 zur 2. Internationale Junioren Regatta des Deutschen Ruderverbands (DRV) in Hamburg Allermöhe. Für Linus war es die letzte Chance, sich über die zweite Rangliste für die Junior WM 2023 zu qualifizieren. Die erste Hürde nahm er gekonnt mit dem bisher besten Rennen der Saison. Im Zwischenlauf ging es dann leider nicht mehr so gut wie im Vorlauf und er landete im C-Finale, was ein akzeptables, aber nicht ausreichendes Ergebnis bedeutet. Der zweite Platz im C-Finale, also insgesamt Platz 14 reichte leider nicht aus, um in dieser Saison weiter auf die WM-Teilnahme zu hoffen. Der neu zusammengesetzte Vierer mit Würzburg schlug sich dann mit Platz 5 anständig; jedoch ist auch dieser Rang erstmal nicht weiterführend. Unerwartet kam Linus dann eine Regel des Süd-Teams zu Gute: Er durfte trotz seines relativ schlechten Platzes im ersten Achter mitrudern. Leider gelang dem Team kein Erfolg und es belegte Platz 3 im Finale hinter dem vermeintlich langsameren 2ten Süd-Team Achter. Dass Linus und sein Trainer von diesen Ergebnissen erstmal enttäuscht waren, versteht sich von selbst. Doch die beiden blicken zuversichtlich auf das gemeinsame Training und die kommende Saison. Rufus und Julius traten am Samstag im Junior-B-Doppelzweier mit Hoffnung auf Gold an. Hier war im Vorlauf ein nicht ganz langsamer Zweier aus Halle Magdeburg am Start. Julius und Rufus ruderten in einem Feld von 38 Boote die beste Zeit. Am Sonntag folgte für die beiden das große Finale mit dem besten Rennen der Saison. Zu sehen sind sie im Video unter diesem Link: https://youtu.be/DC7o1IdzZ_w.

Im Einer wurde **Julius** nur von dem Top Kandidaten aus Dresden besiegt, dem Schlagmann des bekannten Doppelzweiers. **Rufus** musste dann im B-Finale gegen Julius antreten, wo sich Julius durchsetzte. **Lukas** ist Teil des Junior-A-Doppelvierer-Projektes, zusammen mit Ulm, Marbach, Mannheim, Karlsruhe und Mannheim. Bis zu diesem Wochenende war nicht klar, wer der vierte Mann im Boot sein würde: Lukas oder Simon aus Marbach. Lukas setzte die erste Marke und gewann den direkten Vergleich im Doppelzweier. Im Vierer hatte das Team dann wieder keine richtigen Gegner, sodass auch nach diesem Wochen-

ende keine Klarheit besteht, wer bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Essen im Boot sitzen wird. Sonja ging in Hamburg zum ersten Mal im leichten Juniorinnen-B-Doppelvierer an den Start. Ihre Qualitäten konnte sie auch in dieser Konstellation zeigen und der Vierer erreichte an diesem Wochenende den Status „Medaillenkandidat“. Im Einer wurde sie am Samstag Zweite, aber legte so eine gute Zeit hin, dass sie ins A-Finale gesetzt wurde. Hier belegte sie dann Platz drei. Sonja ist noch nicht lange dabei, weshalb sie manchmal noch ‚Anfängerfehler‘ begeht; jedoch entwickelt sie sich sehr gut und trainiert fleißig. Als letztes ging an diesem Wochenende **Nils** im leichten Junior-B-Einer an den Start. Im Vorlauf bekam er es wieder mit dem Sieger des A-Finales von Köln zu tun. Bis zur 1000m-Marke lieferte er ein hervorragendes Rennen, doch danach ging es leider nicht mit der gleichen Konzentration weiter. Es zeigte sich damit aber, dass er mit dem Training auf dem richtigen Weg ist. Für die DJM in Essen erhoffen er und **Trainer Jochen Weber** sich ein fehlerfreies Rennen vom Start bis zum Ziel. [JW, IR]

22.06.2023 - 25.06.2023

Deutsche Jugend- und Jahrgangsmeysterschaften Essen 2023



V.l.: Henrik, Julius, Nils, Jannis, Rufus, Sonja, Linus, Trainer Wolli, Lukas

Am Wochenende 22.06.2023 - 25.06.2023 wurden vom Essener Ruder-Regattaverein e.V. (ERRV) die diesjährigen Deutschen Junioren Meisterschaften ausgetragen. Alle sechs Undine Nachwuchs Sportlerinnen und Sportler kamen ins A-Finale! - Eine sehr bemerkenswerte Leistung der Trainingsgruppe.

Wider Erwarten ruderten **Rufus** und **Julius** im Finale das schlechteste Rennen der Saison - Was war los? Bis zur 500 m-Marke lief alles nach Plan. Ab diesem Punkt legten die beiden zum Erstaunen ihres Trainers **Jochen Weber** eine Art Handbremse ein und das Boot wurde langsamer.

Das fleißige Training der Beiden hatte noch im Vorlauf dazu geführt, dass sie unter den Junior B Doppelzweiern die beste Zeit der Saison aller Rennen in dieser Bootsklasse hingelegt hatten. Doch im Finale ruderten sie in einem Abstand zu ihrer Hauptkonkurrenz aus Dresden, der nicht so recht zum Verlauf der Saison passen wollte. Zum Glück ergatterten sie immerhin die Bronzemedaille. Die Jugendlichen und ihr Trainer beurteilen es so: Wenn man die gesamte Saison um den vierten oder fünften Platz gerudert wäre, dann wäre am Schluss der dritte Platz ein voller Erfolg.

Wenn man aber die Saison über immer das zweit-schnellste Boot war, mit einem Abstand von sechs bis zwei Zehnteln auf das schnellste Boot, dann ist Bronze nur ein Trostpflaster. Linus hatte das Ziel, für die Junior Weltmeisterschaft

nominiert zu werden, so wie im letzten Jahr. Aufgrund eines Wechsels seines Ruderpartners sowie anderen ungünstigen Umständen, gewann er am Ende immerhin eine Bronzemedaille im Junior Achter. In der letzten Saison erreichte er im Vierer ohne Steuermann Gold.

Nils trat in Essen im leichten Junior A Einer an. Seine Saisonleistungen hatten bis dato stark geschwankt, sodass eine Prognose schwierig war.

Sein zu Beginn gestecktes Ziel, ins A-Finale einzuziehen, war also ungewiss. Durch intensive Vorbereitung, die auch Rudertraining um 6:30 Uhr vor der Schule beinhaltete, konnten einige Kleinigkeiten verbessert werden, sodass Nils in Essen im Halbfinale den zweiten Platz erreichte. Dies berechtigte ihn im "Modus Best of 18" zur Teilnahme im A-Finale. Dort landete er dann auf Platz fünf, was zwar keine erhoffte Medaille einbrachte, aber eine beachtliche Leistung darstellte.

Sonja, Anfängerin dieser Saison, ruderte zusammen mit Sportlerinnen aus Oberrad, Limburg und Wiesbaden. Bei 500m lag ihr Boot auf dem Silberrang. Im Ziel erreichten sie dann leider nur den vierten Platz, sodass sie knapp die Medaille verpassten.

Für **Lukas** begann die Saison als Ex- Leichtgewicht bei den schweren A-Junioren mit einem Sieg beim Langstreckentest in Breisach. Auf der ersten Regatta in Mannheim zeigte sich, dass er im Einer leider keine große Rolle spielen kann in 2023. Es gab einige Kollegen aus dem Süden, die das genauso betraf; und so wurde mit den Trainern aus Heidelberg, Karlsruhe, Ulm und Marbach eine Renngemeinschaft ins Leben gerufen.

Zusammen bewarben sich insgesamt sechs Ruderer für einen Junior A-Doppelvierer. Lukas gelang es, sich für den Sitz im Vierer auf der DJM im Essen zu qualifizieren. Dieses Boot erreichte den Endlauf. Im Ziel waren sie dann einige Sekunden langsamer als erwartet und erreichten Platz 6.

[JW, IR], Bilder JW

11.07.2023 – 02.07.2023

99. Offenbacher Ruderregatta - Bürgel

Die Trainingsgruppe ist sehr zufrieden mit ihrer Teilnahme an der 99. Offenbacher Ruderregatta, die vom WSV Bürgel am vergangenen Wochenende 01.07.2023 - 02.07.2023 ausgetragen wurde.

Das Highlight war die Besetzung eines reinen Undine Junioren Achters. Zunächst herrschte etwas ungläubiges Staunen; doch es war tatsächlich möglich, einen Junior



Achter der Altersstufe der 17/18-Jährigen mit Undine-Ruderern zu besetzen. Die Jugendlichen waren begeistert von der Idee. Die Regeln ließen es zu, dass die 16-Jährigen **Rufus, Julius** und **Nils** startberechtigt waren. Zusammen mit **Lukas, Linus** und **Jannis** waren es also bereits sechs Sportler der Trainingsgruppe. **Kevin** und **David** haben das Rudertraining zwar offiziell beendet, waren aber in Anbetracht dieses besonderen Vorhabens sofort zur Teilnahme überzeugt. Schließlich war die Strecke auch nur 500m lang. **Sonja** war bereit, als Steuerfrau das große Boot zu lenken, was nicht einfach ist. Der Undine-Achter landete einmal in den Büschen und wurde am Samstag letzter im Feld. Am Sonntag lief es dann besser und die



Nils am Siegersteg

Heidelberger Mannschaft konnte geschlagen werden. Die beiden anderen Achter waren keine Vereinsboote und mit Jungs aus der Rangliste besetzt, sodass an diese Boote nicht heranzukommen war.

Alles in allem konnten von 36 Rennen 20 Rennen gewonnen werden.



Henrik ruderte sein erstes Rennen und anschließend absolvierte er sein Taufbad im Main.

Weitere Highlights waren der Junior A Vierer-ohne, der genauso eindeutig gewonnen wurde wie der Doppelvierer-ohne.

Alle Rennen hatten Renngemeinschaften als Gegner, die ernstzunehmende Konkurrenz für die Trainingsgruppe darstellen.



Ein echt schöner Abschluss der Sommersaison 2023.

[JW, IR], Bilder JW

[KH, IR]

03.09.2023 – 10.09.2023

WM in Belgrad - Marcus fährt nach Paris

Nachdem die Undine-Junioren mit der Jugendmeisterschaft ihren diesjährigen Höhepunkt hinter sich gebracht

hatten, konnte **Wolli** sein Versprechen einlösen und als Trainer für **Marcus** die Vorbereitung zu den Ausscheidungen für die Paralympics in Paris 2024 beginnen. In 2 Blocks a 2 Wochen wurde in Rostock intensiv gearbeitet. Das größte Problem waren die „Hebel“, also das Verhältnis von Innenhebel zu Außenhebel. Wir haben gefühlt 10 verschiedene Versionen probiert und am Ende dann doch erst kurz vor dem Halbfinale die richtige Entscheidung getroffen. Die Hebel kann man am einfachsten mit dem Gang am Rennrad vergleichen. Das Problem ist das man während eines Rennens nicht schalten, also nichts daran ändern kann. 10 Tage vor der Abreise erschien das WM-Meldeergebnis mit 23 gemeldeten Booten, was zu erwarten war, da bei diesem Wettbewerb die meisten Startplätze für Paris 2024 vergeben werden. Zu den etablierten gesellten sich noch ein paar neue unbekannte Starter.

Wollis Erwartungshaltung vor dem ersten Rennen: Die Favoriten aus der Ukraine, Italien, England und Australien waren für uns die Top Leute die wir nicht angreifen können, dann kam die Gruppe in der Nähe wir uns befinden mit dem Bronzemedallengewinner in Tokio 2021 aus Brasilien, dem Israeli, vor 4 Wochen schneller als Marcus, dem Usbeken, der den Israeli schon geschlagen hat. Zusätzlich gab es dann noch die Unbekannten bestehend aus dem Spanier und einem neuen Franzosen. Der 7. Platz schien ziemlich unerreichbar, der allerdings für die Qualifikation benötigt würde. Aber Marcus ist ein absoluter Wettkampfsportler. Er kann nur sein aller Bestes zeigen, wenn es um die Wurst geht. Im **Vorlauf** ruderte der Australier los wie die Feuerwehr und zeigt seine Ambitionen. Er siegte in der schnellsten Zeit aller Vorläufe. Marcus und mir war klar nur der zweite Platz sichert die Grundlage im Hoffnungslauf das Halbfinale zu erreichen. Im **Hoffnungslauf** legte der Spanier los und Marcus brauchte 1500 m um ihn einzuholen. Danach fuhr er vorne weg und siegte in diesem Rennen mit der schnellsten Zeit aller Hoffnungsläufe.

Damit bekam er im **Halbfinale** die dritt beste Bahn. Zum ersten Mal auf einer solchen Veranstaltung gab es leichten Gegenwind. Es zeigte sich, dass Marcus mit diesen Bedingungen am besten zurechtkam. Schon am Start konnte er auf dem dritten Platz bleiben.

Video vom Halbfinale:

<https://worldrowing.com//video/2023-world-rowing-championships-belgrade-serbia-pr1-mens-single-sculls-pr1-m1x-semifinal-a-b-2/>

In diesem Video sieht man auch, dass die Art und Weise wie Marcus sein Boot bewegt grundsätzlich anders ist, als bei seinen Kontrahenten. Die Gegner fahren mit einer Schlagfrequenz von 35-36 Schlägen pro Minute. Marcus hingegen nur mit 28-29. Der zweite Platz im Halbfinale führte zum Einzug ins A-Finale. Damit sicherte er sich



bereits vorzeitig die Qualifikation für Paris, da alle A-Finalisten sich qualifizieren. Zusätzlich qualifiziert sich noch der Sieger des B-Finals. Eine Riesenhürde war damit bereits genommen. Sein Gegner im Halbfinale, der Engländer Pritchard, lobte Marcus in seinem Interview nach dem Zieldurchgang.

“It was pretty tough, that headwind is relentless, and Marcus (Klemp) gave me a good run for my money. I was just going down the course, keeping in my lane, and hoping that he'd break but he didn't, he just kept coming at me,” said Pritchard.

Damit war das **Finale** nur noch Zugabe. Allerdings gab es auch dort noch ein Ziel: Platz 1-4 bringt einen paralympischen Kaderstatus, Platz 5-8 führt zur Aufnahme in den Perspektivkader.

Morgens vor dem Rennen hofften wir natürlich wieder auf Gegenwind, den es aber nicht gab. Jedoch meldete der Australier, souveräner Sieger im Vorlauf gegen Marcus und im Halbfinale geschlagen von Marcus, ab. Jetzt blieb noch der Israeli im Kampf um diesen besonderen 4. Platz. Nach dem Start führte der Israeli. Er ging als Erster über die 500 m Marke. Marcus lag an 5. und letzter Stelle. Bei 1500 m waren es noch 3 Sekunden Rückstand auf den Israeli. Doch Marcus war zu diesem Zeitpunkt schon deutlich schneller und konnte kurz darauf vorbei gehen. Mit Platz 4 war nun sogar der paralympische Kaderplatz erreicht. Jetzt wollen wir versuchen die fehlenden Sekunden bis zum Weltmeister zu finden.

Video vom Finale:

<https://worldrowing.com/video/2023-world-rowing-championships-belgrade-serbia-pr1-mens-single-sculls-pr1-m1x-a-final/>

[JW/LK]

09.09.2023 -10.09.2023

Internationale Ruderregatta “Villach Rowing Challenge” 2023

In diesem Jahr waren von der Offenbacher Rudergesellschaft Undine acht aktive Jugendliche zur Internationalen Ruderregatta in Villach gemeldet: **Sonja, Henrik, Jannis, Nils, Rufus, Julius, Linus** und **Lukas**. **Trainer Woll** musste sich im Vorfeld Vertretung suchen, da er an diesem Wochenende mit **Marcus Klemp** zusammen auf der WM in Belgrad war. Zum Glück konnte er **Martin Bretschneider** und **Kurt Teschabai** bereits im Frühjahr für diesen besonderen Einsatz gewinnen. Die beiden übernahmen in diesem Jahr gerne die Betreuung der SportlerInnen sowie die Autofahrt mit Anhänger nach Villach.

Am Freitag den 08.09. traf sich die Gruppe um 5:30 Uhr an der Undine. Leider musste Sonja im Vorfeld krankheitsbedingt absagen.

Martin fuhr zusammen mit **Julius** und **Rufus** voraus, um gute Lagerplätze für die Boote zu sichern. **Kurt** kam mit dem Rest der Gruppe sowie dem Bootsanhänger hinterher, beladen mit drei Einern und zwei Vierern. Die Autofahrt verlief ruhig und ohne Zwischenfälle abgesehen von den bekannten Staus um München und zwischen München und Salzburg. Um 14:20 Uhr erreichte die Gruppe ihr Ziel am Ossiacher See in Kärnten. Der Regattaplatz war bereits sehr gut besucht und fast alle Lagerplätze und Anhängerstellplätze waren belegt. Dank der Vorhut konnte ein schöner Platz für die Undine gesichert werden. Schon ging es los: Abladen, Aufriggern, eine Trainingsfahrt. So lösten alle Beteiligten die Autofahrt rasch aus ihren Knochen. Die Wetter- und Wasserbedingungen waren Top. Jedoch blieb den SportlerInnen nicht allzu viel Zeit um sich mit dem Gewässer vertraut zu machen, denn alle RuderInnen mussten am Freitag bis 19:00 Uhr vom Wasser sein. Weitere Trainingsfahrten waren an den Regattatagen nicht gestattet. Den ersten Abend ließ die Gruppe mit einem von **Nils** zubereiteten Essen ausklingen. Mit ihren ruhigen Apartments war die ganze Crew sehr zufrieden.

Am nächsten Morgen wurde um 7 Uhr gefrühstückt. Leider musste sich **Henrik** krankmelden und wie **Sonja** seine Rennteilnahme absagen.

Den Rest der Gruppe begrüßten hervorragende Wettkampfbedingungen. Bei bestem Wetter und ruhigem Wasser begannen die Rennen. Erst am Nachmittag nahm der Schiebewind leicht zu. Für die Undine sah der Rennablauf Spannung bis spät in den Nachmittag vor. Jannis machte um 9:20 Uhr den Anfang im Einer und belegte im Vorlauf Platz fünf im Sechs-Boote-Feld.

Nils startete um 11:40 Uhr im Einer und wurde Dritter von Sieben. Der Undine **Vierer-Ohne** mit **Rufus, Julius, Linus** und **Lukas** ging um 12:45 Uhr an den Start und belegte Platz zwei hinter dem Ruderverein Villach von 1881 im Drei-Boote-Feld. Die gleiche Besetzung startete um 15:30 Uhr noch einmal – dieses Mal im **Doppelvierer** – und ergatterte den ersten Platz von vier. Zur Erholung nach diesem ereignisreichen Renntag ging die versammelte Mannschaft im See baden. **Kurt** bereitete ein leckeres



Abendessen für alle vor.

Am Sonntag belegte **Jannis** wieder Platz fünf von sechs, **Nils** belegte Platz vier von acht, der Vierer-Ohne blieb bei Platz zwei von drei und der Doppelvierer belegte überraschend nur Platz fünf und wurde damit Letzter.

Nach Regattaende hieß es dann Abriggern und Verladen. Fotos wurden aufgenommen, bevor noch einmal alle im schönen Ossiacher See schwimmen gingen und ein von **Detlef Lösche** aus der Ferne gesponsertes Abendessen genossen.

Rufus, Julius, Linus und Lukas in Villach

Am Montag brach die Gruppe um 8:45 Uhr wieder nach Offenbach auf. Genau wie die Hinfahrt lief auch die Rückfahrt sehr gut und endete am frühen Abend auf dem Gelände der Undine. Trotz etwas bescheidener Rennergebnisse bescherte die Zeit in Villach allen Beteiligten sehr schöne Erinnerungen und

[JW, IR]



16.09.2023 - 17.09.2023

Regatta Großauheim - kleines Undine-Aufgebot holt 3 Siege

Ergebnisübersicht:

Samstag:

Henrik - JM 1x B LG - Platz 3

Jannis - JM 1x A - Platz 2

Julius und Rufus - JM 2- A/B - Platz 2

Julius und Rufus - JM 2x B - Platz 1

Sonntag:

Henrik - JM 1x B LG - Platz 3

Jannis - JM 1x A - Platz 2

Julius und Rufus - JM 2- A/B - Platz 1

Julius und Rufus - JM 2x B - Platz 1

[LK]

24.11.2023

Wolli hört auf

Liebe Undine-Mitglieder,

ja, das Gerücht ist richtig. Mir macht es keinen Spaß mehr, Mädchen und Jungen das „schnelle“ Rudern beizubringen. Die vielen Stunden im Motorboot, auf der Autobahn und die vielen Tage im Trainingslager sowie auf Regatta; auf all das habe ich keine Lust mehr. Angefangen habe ich mit dem Training von Kindern und Jugendlichen im Jahr 1993 und war seither mit einer Unterbrechung von drei Jahren in der Undine als Coach tätig. Mit allen schönen und weniger schönen Erlebnissen. Es gab in dieser Zeit sogar ein sehr tragisches Ereignis, welches ich ohne Hilfe und Unterstützung seitens des Vorstandes und allen beteiligten Eltern menschlich nicht unbeschadet überstanden hätte. Für all das bedanke ich mich ganz herzlich. Ich bleibe der Undine erhalten und werde weiter meinen Beruf als Trainer für inklusive Kinder ausüben, d.h. teilweise mit Gruppen in der Undine und im Schulruderzentrum arbeiten. Auch die individuelle Betreuung der Para-Kinder wird weitergehen. Marcus Klemp wird ebenfalls weiter von mir auf seinem Weg zu den Paralympics gecoacht. Selbstverständlich bin ich zur Undine-Regatta vor Ort und helfe, wo ich kann. Wie kam es dazu, dass ich keine Lust mehr auf das Training der Leistungsgruppe habe? Eine Jugendtrainingsgruppe besteht immer aus verschiedensten Charakteren. Ein Kommen und Gehen in der Gruppe ist ganz normal, inklusive dem Wechsel in andere Vereine sowie dem Zugang aus anderen Vereinen. Das ist ganz selbstverständlich. Wenn man am Ende der täglichen Zusammenarbeit dann aber persönlich angegangen wird, oder sogar mit Anwälten zu tun hat, ist eine Grenze überschritten. Das wiederholte Vorkommen hat mir letztlich den Spaß genommen. Der ermutigende Rückhalt, den ich in solchen Situationen immer von Undine-Vorstand und -Mitgliedern erhalten habe, konnte an meiner Entscheidung langfristig leider nichts ändern.

Ich möchte mich ausdrücklich bei den Sportlern und Sportlerinnen entschuldigen, für die jetzt unverschuldet der Trainer ausfällt. Das tut mir leid. Alles in allem war es eine sehr erfüllende Zeit, die ich in sehr guter Erinnerung behalten werde und danke allen, die mich unterstützt haben.
Gruß Jochen



Das Undine-Jahr 2023 im Rückblick: Aus dem Vereinsleben

05.02.2023

Von Hütte zu Hütte

„In 5 Minuten scheint die Sonne!“ - verkündete Uli Reheis am Sonntagmorgen 05.02.2023 um 10:25 Uhr. Die wanderfreudigen Undine-Mitglieder sollten sich nicht vom Regen verschrecken lassen, sondern ihre Wanderstöcke und Schirme in die Hand nehmen und losziehen: Von Hütte zu Hütte! Vier frühere Waldarbeiterhütten im Umstädter/Heubacher Wald bieten einmal im Jahr Rastmöglichkeiten und Bewirtung auf einer knapp 12 km langen und extra ausgewiesenen Rundtour an. Der Odenwaldklub Groß-Umstadt e.V. kümmert sich in Zusammenarbeit mit der OWK-Ortsgruppe Heubach um Grillgut, Kreppel sowie weitere Stärkung in flüssiger Form. Mit 19 Teilnehmer*innen gehörte die Undine mit zu den größten Wandergruppen, die an diesem Sonntag bei bester Laune und mit schönen Unterhaltungen ca. 5 Stunden zu Fuß unterwegs waren. Der Nebel lichtete sich, der Wald tropfte. Die Wege waren zwar nicht immer ganz rutschsicher, aber insgesamt sehr gut in Schuss. Bereichert um schöne Blicke, frische Luft und Erholung, ging es in Fahrgemeinschaften zurück nach Offenbach. „Das ‚Von Hütte zu Hütte‘ Event ist ab sofort fester Bestandteil des Undine-Jahreskalenders“ konstatiert



Uli zufrieden angesichts des rundum positiven Feedbacks. Wir laden alle Undine-Mitglieder herzlich ein, sich im nächsten Jahr wieder anzuschließen. [IR], Bilder UR



02.04.2023

Anrudern mit Belehrung

Das diesjährige Anrudern fand bei widrigen Witterungsverhältnissen statt. Aus diesem Grund war wohl diesmal nur eine überschaubare Anzahl unserer Mitglieder und Ruder*innen anwesend.

Bilder und Überlieferungen sind wohl nur unter der Hand zu bekommen und waren der Presse unmöglich einzufangen.

06.05.2023 – 07.05.2023

92. Traditionelle Regatta der Offenbacher Rudergesellschaft Undine

Die am Wochenende 06. - 07.05.2023 von der Offenbacher RG Undine veranstaltete jährliche Regatta war wieder ein großer Erfolg. Das seit Jahren gut eingespielte Regatta-Team um **Lucas** und **Thomas Krämer** sowie **Peter Gebhard** brachte über **100 Rennen** pünktlich und ohne Zwischenfälle über die Strecke. Besonders gelobt wurde, dass die Ergebnisse kurz nach den Rennen online einzusehen waren sowie die Erreichbarkeit des Regattabüros direkt über WhatsApp. Für Überraschungen sorgte in der IT das neue Meldeportal vom DRV, welches erst im April gemeinsam mit dem neuen Veraltungsportal SAMS ausgerollt worden war und noch einzelne Fehler beinhaltet. In dem neuen System konnten immerhin auch Ab-, Um- und Nachmeldungen eingegeben werden, die im Regatta-Büro dann in das Undine-eigene System eingepflegt wurden. In den neuen Portalen des DRV wurden alle Pässe aktiver RuderInnen in Deutschland neu angelegt. Die Integration der neuen Schnittstelle in das Haus eigene System war eine große Leistung des Regattabüros an diesem Wochenende. Dank **Robert Reuter**, dem erstem Vorstandsvorsitzenden, der noch kurz vor der Regatta ein neues WLAN auf dem Undine-Gelände aufgebaut hatte, lief die Internetverbindung in diesem Jahr stabil. **Ralf Müller** gelang es, die beim Aufbau aufgetretenen Stromausfälle soweit zu beheben, dass es keine weiteren Zwischenfälle an den Wettkampftagen gab. Aber nicht nur im Regattabüro, sondern auch auf dem Wasser funktionierte die Kommunikation tadellos. Dank der neuesten Walkie-Talkies konnten Start und Ziel, SchiedsrichterInnen und Regattabüro in direktem, störungsfreien Austausch bleiben. Diese Investition hat sich eindeutig gelohnt!

Im Start ordneten **Manfred Over** und **Peter Gebhard** die Abläufe und hielten den Kontakt zum Ziel sowie die allgemeine Stimmung auf hohem Niveau.



Ihr Hauptgesprächspartner war **Herbert Engel**, der auch in diesem Jahr mit seiner Crew für akkurate Meldungen vom Ziel verantwortlich war. Ihm ging mit einem Mal der Lautsprecher vom uralten Nokia-Handy kaputt, sodass er auf sein iPhone wechseln musste. Neben nostalgischem

Verzicht, konnten keinen Qualitätseinbußen festgestellt werden.

Markus Holzapfel ist die tadellose Wartung der gesamten Motorbootflotte zu verdanken. Er koordinierte auch die Abläufe für die Fahrer und hielt das ganze Wochenende Nachtwache. **Sebastian Haux** und die zahlreichen Schiedsrichter vom DRV hielten die vielen Stunden auf dem Wasser aus und lobten in den Pausen die Organisation der Abläufe. Das Team der Startnachen um **Maurice Thiem** und **Kurt Teschabai** absolvierte mit Ausdauer seine wichtige Prozedur: Die Nixen Main aufwärts rudern, etwas oberhalb des Starts den Anker flussaufwärts werfen, etwas abtreiben lassen, einen zweiten Anker flussabwärts werfen, in Position bringen. TeilnehmerInnen rudern dann an die Nachen heran, werden festgehalten und durch den Linienrichter ausgerichtet. Nach Signal und Fahnen-schlag geht es los. Dank der zahlreichen Unterstützung der **DLRG** konnten alle Rennen sicher bewältigt werden. Aus dem Sprecherwagen hielten **Linda Schlemmer**, **Stefanie Sippel**, **Kai Harry Schmidt**, **Johannes Schmidt** und **Peter Henning** das Publikum auf dem Laufenden und sorgten für beste Unterhaltung.



Die Waage verwaltete auch in diesem Jahr **Susanne Knack** und **Agnes** mit Kollegium und trug damit zum fairen Rennverlauf bei. Ergänzend dazu sorgten **Waltraud Föller** und das Team von der Kuchentheke durchgehend für die benötigten Kalorien bei SportlerInnen, VeranstalterInnen und dem Publikum. Dank zahlreicher Kuchen-spenden gab es wieder eine tolle Auswahl!



Am Grillstand ließ das Team um **Detlef Lösche** nichts

anbrennen. **Dirk Fiebig, Hans-Peter Ewert, Ute Dröge** und **Melanie Knappe** versorgten am Getränkestand alle Durstigen und hatten dabei jede Menge schöne Unterhaltungen.



An der Schranke zur Einfahrt auf das Undine-Gelände wachten **Kai Harry Schmidt, Maximilian Fränkel** und **Elke Zimmermann**.



Der einzige nennenswerte Zwischenfall ereignete sich hier am Samstag, als die Spätschicht des Werkschutzes von Siemens vergessen hatte, die Ausfahrt zu öffnen und einige BesucherInnen zwei Stunden länger verweilen mussten als geplant. Am Siegersteg glänzte unter der Obhut von **Christiane Mittendorf, Sabine Dörner** und **Nicole Reichert** eine üppige Auswahl an Pokalen in der Sonne. Zahlreiche „Radaddelchen“ wurden an diesem Wochenende eins nach dem anderen um die Hälse der siegreichen SportlerInnen gehängt.

Die Undine fuhr insgesamt **sieben mal Gold** ein. **Sonja** gewann an beiden Tagen im Einer-Rennen und feierte zusammen mit ihrer Ruderpartnerin **Mariam**, die ebenfalls im Einer erfolgreich war, einen weiteren Sieg im Doppelzweier. Sein erstes Rennen überhaupt gestaltete **Jannis** erfolgreich im Einer.



Sonja, Mariam und **Jannis** durften im Anschluss an die Siegerehrung ein überraschendes Bad im Main nehmen

und wurden durch diese „Taufe“ ganz offiziell in den Kreis der Aktiven aufgenommen.



Karsten Hettler siegte am Samstag im Masters-Einer sowie am Sonntag im Masters-Mixed-Rennen zusammen mit **Sabine Dörner** im Doppelzweier.



Vorstandsvorsitzender **Robert Reuter** betreute unsere Ehrengäste Offenbacher **Oberbürgermeister Felix Schwenke, Stadtverordnetenvorsteher Stephan Färber** und den ersten Vorsitzenden des Sportkreises Offenbach **Jörg Wagner**.

Kerstin Hammel hielt die schönsten Momente der Regatta fotografisch fest.

Uli Feller, der beim Aufbau und am ersten Regattatag mit einer leicht veränderten, lustigen Stimme erschien und tatkräftig unterstützte, musste sich für den Sonntag leider krank melden. Dies hatte zur Folge, dass **Thomas Krämer** zum Abbau Ulis Traktor fahren durfte was ihm sichtlich Freude bereitete.

Das Wetter hatte wunderbar mitgespielt und bis Sonntagabend gehalten. Als **Lucas Krämer** als einer der Letzten den Regattaplatz Richtung Zuhause verließ, begann es zu regnen.

Eine nicht ganz so erfreuliche Veränderung gab es am diesjährigen Regattatreiben allerdings zu beobachten. Einige der teilnehmenden Kinder wurden von ihren Familien nur vorbeigebracht und wieder abgeholt. Ihre Eltern, Geschwister und vielleicht Großeltern fehlten damit im Publikum, was bedauerlich für die Stimmung beim Anfeuern und das Regatta-Ereignis als solches ist. Die Rudergesellschaft Undine lädt deshalb besonders die Familien ganz herzlich ein, im nächsten Jahr wieder länger am schönen Mainufer zu verweilen bei einem Stück Kuchen und mit bestem Blick auf die Rennen der NachwuchsrunderInnen!

Aufbau und Abbau sowie die Gestaltung der beiden Regattatage konnten routiniert und bei bester Stimmung bewältigt werden dank zahlreicher helfender Hände. Nicht alle wurden hier namentlich erwähnt, was wir entschuldigen. Ohne euch wäre die Regatta nicht realisierbar. Wir danken ganz herzlich für euer Engagement und freuen uns auf das nächste Jahr!
[HM, IR], Bilder IR, WF, KH



Kai Harry Schmidt nach dem Überraschungrennen des Tages



Startnachen auf Position



Wer darf das nächste Rennen ansagen?!



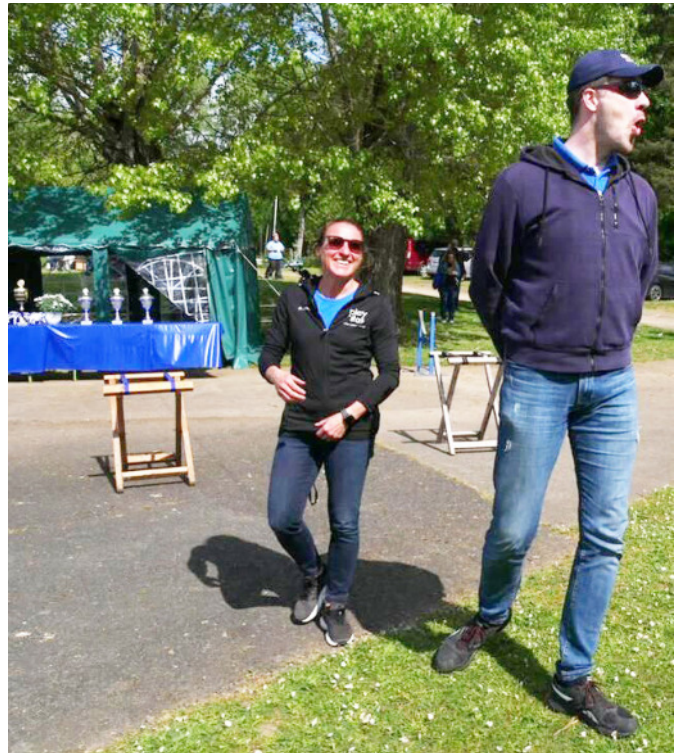
Sonja und Mariam



Die verdiente Pause



Die Motorbootstaffel



Sonja und „Harry“ – immer gut gelaunt



Das Team von der Kuchentheke



Das Team vom Siegersteg

18.05.2023

Vatertagstour nach Mühlheim

Am frühen Vormittag trafen sich die Ruderkameraden **Manfred Over, Kurt Teschabai, Klaus Keller und Herbert Engel**. Nachdem das Rudergerät, der Gig 5x **Feierabend** vom Winterstaub befreit war, ging es in flotter Fahrt Richtung Mühlheim. Wir passierten die Rumpenheimer Fähre, was seit den Trainings mit dem Masters-Achter nicht mehr geschah.

Fröhlich ging es bei optimalem Ruderwetter weiter Richtung Km 51. Das Boot lief richtig gut, so dass viele Boote anderer Vereine überholt werden konnten. Pünktlich zur Mittagszeit erreichten wir das Mühlheimer Bootshaus. Dort herrschte reges Treiben. Die Veranstaltung des MRV war wie immer richtig gut organisiert mit Livemusik, Essens-, Getränke- und Kuchenstand. So konnten die

angegriffenen Energiespeicher wieder aufgefüllt werden. Man traf auch einige alte Ruderleute aus anderen Vereinen, mit denen viele Erinnerung ausgetauscht werden konnten. Weitere Undine-Mitglieder kamen mit dem Fahrrad vorbei.

Frisch gestärkt und ebenso flott verlief die Rückfahrt zum Undine-Bootshaus.

Das war mal wieder eine schöne Tour, die auf jeden Fall im kommenden Jahr nicht auf dem Undine-Kalender fehlen sollte - dann vielleicht auch mit noch mehr Teilnehmer/innen.

[KK]

08.07.2023

Impressionen vom Regattahelferfest



24.09.2023

Rudern gegen Krebs in Bürgel - Beide Undine-Mannschaften schaffen es ins Finale

Am Sonntag 24.09.2023 fand zum 132. Mal die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ beim WSV 1926 e.V. Offenbach a. M. Bürgel statt. Bei bestem Kaiserwetter und angenehmen Temperaturen startete die Regatta um 09:15 Uhr mit insgesamt unglaublichen 64 angemeldeten Booten. Die Undine stellte dieses Jahr zwei Boote mit insgesamt acht TeilnehmerInnen und selbstverständlich mit dem bewehrten Steuermann Peter Engel. Für



Peter Engel und die Violetten „Tollen Dollen“ (v.l.): Pascal Diebel, Nancy Hauck, Philipp Kimmel, Saskia Krämer

alle TeilnehmerInnen aus der ORU, die in dieser Saison zu rudern angefangen hatten, war es die erste Regatta ihres Lebens. Insgesamt durften sich beide Mannschaften sechsmal im Training auf dem Wasser vorbereiten, um am Regatta-Tag eine gute Performance abzuliefern. Beide Boote der ORU platzierten sich im ersten Rennen



Strahlendes Team „Lachwellen-Liga“ in Blau (v.l.): Mona Zimmer, Nicole Barkey, Benedict Barkey, Stefan Bierwirth

auf dem ersten Platz, wodurch sie direkt in die Finalrunden aufstiegen. Dort belegten sie jeweils den zweiten Platz, sodass es einem spannenden Finale mit beiden Undine Booten entgegen gefiebert werden konnte. Derweil bedankte sich der wiedergewählte Oberbürgermeister der Stadt Offenbach **Dr. Felix Schwenke**, unter dessen Schirmherrschaft die diesjährige Veranstaltung stand, bei allen TeilnehmerInnen und Mitwirkenden der Benefizregatta. Schließlich fand am Nachmittag das Finale der Regatta statt, das von vielen Familienangehörigen, Freunden und natürlich auch Undine-Mitgliedern lautstark befeuert wurde. Die beiden Boote „Lachwellen-Liga“ und „Tolle Dolle“ mussten sich zwei anderen Mannschaften geschlagen geben. Dennoch konnte die „Lachwellen-Liga“ eine Bronzemedaille für die Undine gewinnen - ein starkes Ergebnis! Und so ging auch der lang ersehnte Regatta-Tag schnell zu ende, vielleicht ein bisschen zu schnell. Für alle TeilnehmerInnen der ORU war es - obwohl es sich nicht um eine Weltmeisterschaft handelte - ein sehr aufregendes Erlebnis und eine gutes Schnuppern im Wettkampfbetrieb. Die

Initiatorin **Kerstin Hammel** und auch Ruderkamerad und Trainer **Sebastian „Harry“ Haux**, der die Mannschaften zu Beginn der Saison 2023 in den Rudersport einführte, waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Besonderer Dank gilt **Peter Engel**, der die SportlerInnen durch die Wettkampfvorbereitungen begleitete und lautstark als Trainer und Steuermann befeuerte. Ebenso gilt großer Dank allen anderen RuderkameradInnen, Familienangehörigen und Freunden, die diesen besonderen Tag begleiteten und vom Ufer aus kräftig anfeuert. Leider verabschieden wir mit der Benefizregatta Ruderkamerad **Philipp Kimmel**, der die Undine zum Saisonende verlassen wird. Die Anzahl der TeilnehmerInnen und auch das große Engagement der VeranstalterInnen ist nicht selbstverständlich und zeigt wie viele Menschen in Offenbach bereit sind für unsere Gesellschaft im Bereich Sport etwas zu tun. Im Sinne des Grußworts von Boris Rhein, dem zweiten Schirmherr der Veranstaltung, „verdienen alle Mitwirkende der Benefizregatta und der WSV Bürgel große Anerkennung und Respekt“.

[Bericht von Pascal Diebel]

15.10.2023

Das traditionelle Abrudern – sich ausnahmsweise selbst dirigierend

Am Sonntag 15.10.2023 konnte bei sonnigem, leicht stürmischem Wetter das Saisonende mit dem traditionellen Abrudern auf dem Main gefeiert werden.



Um 11 Uhr war eine ansehnliche Gruppe aus langjährigen Ruderern und Ruderinnen, aktiven Jugendlichen sowie einigen NewcomerInnen aus dem Freizeitbereich an der Bootshalle zusammengekommen. Langsam kristallisierten sich die Mannschaften des Tages heraus und drei Vierer, zwei Zweier sowie der Undine-Achter wurden nach und nach zu Wasser gelassen. Indes versammelten sich zahlreiche Schaulustige am Steg. Die Boote trafen sich auf Höhe des ORV, um mit dem Kommando des Cheftrainers Wolli, der normalerweise den Festakt auf dem Wasser dirigiert, Richtung Carl-Ulrich-Brücke zu starten. Doch erreichte an diesem Tag nicht Wolli die Undine-Flotte, sondern Mäx und Max (Freggel) hatten den Katamaran in Begleitung



zum ORV hoffnungslos um die Motorschraube gewickelt. Während sie damit beschäftigt waren, es durchzutrennen und zu entwirren, hoben die RuderInnen schließlich auf eigene Faust das traditionelle „Hipp-Hurra“ an, um im Anschluss einen kunstvollen aber doch asynchronen Start hinzulegen. Für die versammelten Augenzeugen war es sicherlich eines der lustigsten Abruder-Ereignisse in der Undine-Geschichte. Der Achter drehte noch eine Ehrenrunde bis zu guter Letzt alle Boote wieder an Land waren. Zum Aufwärmen schenkte das Team der Gaststätte „Santa Lucia alla Torre“ heiße Getränke auf der Terrasse aus. Es begannen sich rasch Mythen zu entspinnen über das rätselhafte Treiben des Katamarans und letztlich konnten alle Teilnehmenden herzlich lachen über das erste sich selbst dirigierende Abrudern der Undine. [IR], Bilder JW, PH, LK



ihres Kameramanns Peter Henning gekapert! Die versammelten Boote mussten regelrecht kämpfen mit Windböen und Strömung, um nicht ihre Position zu verlieren. Weshalb waren keine ordnenden Anweisungen vom Motorboot zu vernehmen? Als sich herausstellte, dass sich Wollis Mega-fon nicht von Mäx und Max kontrollieren lassen wollte, übernahm kurzerhand Herbert Engel aus dem Achter das Kommando. So ruderten alle Boote leicht versetzt unter der Brücke hindurch, um auf Höhe des Undine-Stegs eine Linie zu formieren. Wo blieb nun aber das Motorboot zum Anstimmen des dreifachen „Hipp-Hurra“? Das Seil des Katamarans war von **Mäx** und **Max** beim Ablegen vernachlässigt worden und hatte sich auf der Fahrt



18.11.2023

Rekordzahlen beim alljährlichen Winter-Arbeitsdienst

Noch in Jahren werden Schätzungen kursieren, wie viele Kubikmeter Laub an diesem Tag auf dem Undine-Gelände bewegt worden sind. Am Samstag 18.11.2023 versammelten sich fast 30 Mitglieder, um rund um die Bootshalle, den Trainingsraum, den Anlegesteg, die Park- und Bootstellplätze sowie den ausgedehnten Uferbereich alles für den Winter vorzubereiten. Uli F., Robert und Pascal widmeten sich in erster Linie der Dachlandschaft der Undine, welche von Moos, Laub, Zweigen und alldem befreit werden musste, was sich über die letzten Monate dort angesammelt hatte. Jörg, der täglich in der Undine nach dem Rechten sieht, hatte bereits ordentlich vorgelegt, was die Fugenpflege der

Terrasse angeht und wies nun beim Arbeitseinsatz Waltraud und Jens zu wichtigen Nacharbeiten an. Zeitgleich reichten und kehrten so viele helfende Hände Laub zusammen, dass bald das gesamte Gelände der Undine mit Punkten säuberlicher Laubhaufen übersät war. Klaus und Makar kamen kaum nach, das Laub auf ihren Autoanhänger zu verladen und abzutransportieren. Linda und Felix, Nancy, Saskia und Benedikt halfen zusätzlich mit dem Handwagen aus. Gewisse Erleichterung, als Detlefs Ruf „Piiiiizzzaaaaa“ am späten Mittag die versammelte Mannschaft zum Pausieren zwingt. Um kurz nach zwei Uhr ist das Gelände so ordentlich, dass die Hauswarte Uli und Uli die letzten Helfer*innen zufrieden entlassen: „Wir sind fertig. Vielen Danke für eure Mitarbeit!“ [IR] hl



Grüß von unserem neuen Gartenhelfer





26.11.2023

Undine-Winter-Wanderung

Am Sonntag 26.11.2023 versammelten sich um 9:45 Uhr wanderlustige Mitglieder der Offenbacher Rudergesellschaft Undine auf dem unteren Parkplatz der „Hohen Warte“ zwischen Hessenthal und Mespelbrunn, im Erholungsgebiet Spessart. Durch den mit Laub bedeckten Herbstwald ging es in einer ausgedehnten Runde, die **Wanderführer Uli Reheis** im Vorhinein erschlossen hatte, zum „Hohe-Wart-Haus“. Besondere Pilze und Moose, herbstlich-romantische Blicke und schöne Gespräche prägten den Weg. Im Hohe-Wart-Haus kam die angemeldete Gruppe dann um Punkt 12 Uhr sehr gut unter; etwa bei Semmelknödeln mit Pfifferlingen und hausgebrautem Bier. Die ausgesprochene Gastwirtschaft des Hauses beeindruckte alle Teil-

nehmenden und inspirierte für kommende Wanderungen. Der Rückweg wurde aufgrund von einsetzendem Regen durch Tourguide Uli so gelegt, dass die Gruppe warm und nicht allzu nass zurück an den Parkplatz gelangte.

Von hier ging es in Fahrgemeinschaften wieder zurück nach Offenbach. Insgesamt war die Fußstrecke 8 Kilometer lang und damit ein Drittel kürzer als die Von-Hütte-zu-Hütte-Wanderung im Frühjahr. Danke für die wundervolle Planung und Leitung, **Uli!** Wir laden alle Interessierten ein, sich der nächsten Wanderung anzuschließen. „Von Hütte zu Hütte“ am 28.01.2024 im Umstädter Winterwald.

[IR], Bilder UF, UR, IR



Traditioneller Ehrenabend der Offenbacher Rudergesellschaft Undine

Am vergangenen Freitag 08.12.2023 versammelten sich gut 70 Mitglieder der Offenbacher Rudergesellschaft Undine zum traditionellen Ehrenabend im Festsaal des Bootshauses. Das erste Mal seit 1951 konnte Ehrenratsvorsitzender **Dr. Hans Mohr** nicht anwesend sein, um die Jubilare und Jubilarinnen zu ehren. Er ließ Vorstandsvorsitzenden **Robert Reuter**, der sehr gekonnt durch den Abend führte, an entsprechenden Stellen ein Laudatio verlesen. Robert Reuter dankte für die gelungene Rudersaison inklusive der hauseigenen Undine Regatta, die ohne dem Einsatz aller Mitglieder nicht möglich wäre.

Insgesamt gelangen den aktiven Ruder*innen in diesem Jahr **50** Siege für die Undine.

Ehrend erwähnt wurden im Junior Leistungsbereich **Linus Klein** mit neun Siegen (**Bronzemedaille im Achter, Deutsche Juniormeisterschaft in Essen**), **Julius Klein** mit 18 Siegen, **Rufus Henning** mit 15 Siegen, **Lukas Riester** mit 13 Siegen, **Nils Schläfke** mit 12 Siegen, **Sonja Rössel** mit sieben Siegen, **Mariam Jalloh** mit zwei Siegen sowie **Jannis Brehm** und **Henrik Brehm** mit jeweils einem Sieg.



Neuzugang **Clara Maria de Andrade** hat in dieser Saison erst mit dem Rudersport begonnen.

Sabine Dörner mit einem Sieg und **Karsten Hettler** mit zwei Siegen wurden in der Mastersklasse geehrt.

Bei der Bürgeler Benefiz-Breitensportregatta „**Rudern gegen Krebs**“ erlangte unter der Obhut von **Peter Engel** das Team aus **Pascal Diebel**, **Nancy Hauck**, **Philipp Krimmel** und **Saskia Krämer** Platz vier und das Team aus **Mona Zimmer**, **Nicole Barkey** und **Benedict Barkey** und **Stefan Bierwirth** Platz drei.

Wehmütig wird Robert Reuter, als er mitteilt, dass Trainer **Jochen Weber** („**Wolli**“), der sich seit 1991 mit nur einer kleinen Unterbrechung mit Herzblut um das Jugendtraining der Undine kümmerte, nun in Leistungstrainer-Rente geht. Für die derzeitigen Sportler*innen wurden Zwischenlösungen mit anderen Vereinen gefunden und die ORU Undine möchte in naher Zukunft neue Trainer*innen finden.

Makar Kulyaba, der im Sommer das Training kurzfristig übernommen hatte, wurde dankend gelobt.

Zum Schluss folgte die Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft und Treue:



Sabine Mohrstedt (50 Jahre),



Hannelore Hofmann („Löri“, 50 Jahre),



Marcus Pelz (40 Jahre),



Martin Schnappauf (25 Jahre),



Ulrich Feller (25 Jahre)



Als neues **Ehrenmitglied** wurde **Hans-Otto Basquitt** („Besse“) gefeiert, der dem Verein seit 1951 beisteht. Ihm wurde eine handgefertigte Urkunde überreicht. Im Festsaal klang der Abend mit einem dreifachen „Hipp Hurra“ sowie Speisen und Getränken aus. [IR]



Sebastian Haux („Harry“, 25 Jahre).



Das Undine-Jahr aus Sicht des Vorstands 2023

Jahreshauptversammlung

Am 24.02.2023 begrüßte der Vorstandsvorsitzende **Robert Reuter** 27 anwesende stimmberechtigte Mitglieder sowie weitere interessierte Mitglieder zur Jahreshauptversammlung.

Im Jahresrückblick betonte er den weitgehenden Wegfall vieler Corona-Beschränkungen, welcher das Jahr 2022 auszeichnete und er bezifferte die aktuelle Mitgliederzahl mit 209 Personen.

Robert Reuter betonte noch einmal die finanzielle und informelle Unterstützung der Stadt Offenbach bei der Überbrückung der Pandemie bedingten Ausfälle.

Im Jahre 2022 konnten Undine-Ruderer große Erfolge erzielen. Dafür dankte der Vorstandsvorsitzende insbesondere **Jochen Weber** und **Makar Kulyaba** für die Trainingsarbeit mit den Aktiven und deren gute Betreuung.

Auch im Breitensportbereich konnten alle Aktivitäten wieder aufgenommen werden. Hier führten insbesondere die von **Kerstin Hammel** und **Sebastian Haux** angebotenen Schnupperruderkurse zu einer Reihe von neuen Mitgliedern. Für den Breitensportbereich werden weitere Betreuer*innen gesucht.

2022 konnte die traditionelle Undine-Regatta wieder erfolgreich stattfinden.

Beim Sommerfest im Juli konnten jene Ehrungen nachgeholt werden, die in der Corona-Zeit ausgefallen waren und außerdem konnten vier Bootstufen nachgeholt werden. Im November wurde dann der turnusmäßige Ehrenabend veranstaltet.

Bauliche bzw. technische Maßnahmen auf dem Undine-Gelände betrafen die Turmsanierung und dessen Umbau zu einem Archiv (geplante Fertigstellung zum 150-jährigen Jubiläum), die Sanierung des Treppenhauses in der Gaststätte und Baumschnittaktionen. Außerdem verfügt der Verein jetzt über einen Internet-Anschluss. An den Heizungen wurden digitale Thermostate mit zentraler Steuerung angebracht und wegen der Einbruchdiebstähle wurde die Planung eines Sicherheitskonzepts begonnen.

Kassenwart **Detlef Lösche** legte den Abschlussbericht für 2022 vor. Auf der Einnahmenseite fielen die Spenden und Zuschüsse verglichen mit dem Vorjahr höher aus, während die Einnahmen aus Bootsverkäufen und dem Busverkauf entfielen. Einnahmen ergaben sich auch wieder aus der Regatta. Auf der Ausgabenseite ergab sich bei den Trainingskosten und Übungsleitervergütungen, den Meldgeldern und Reisekosten ein deutlich höherer Betrag infolge der wiederaufgenommenen Wettkampftätigkeiten. Auch die Energie- und Entsorgungskosten stiegen weiter, ebenso wie die Haus- und Geländekosten und die sonstigen Ausgaben. Kompensiert wurde dies vor allem durch stark gesunkene Ausgaben für Kfz/Anhänger und weitere Anschaffungen.

Die Rechnungsprüfer **Peter Henning** und **Martin Bretschneider** hatten bei der Kassenprüfung nichts anzusetzen. Vorstandsvorsitzender Robert Reuter lobte im

Anschluss das solide finanzielle Fundament des Vereins. Die Vorstandswahl für das neue Jahr leitete **Dr. Hans Mohr**. Im ersten Wahlgang wurde der geschäftsführende Vorstand gewählt.

Robert Reuter als 1. Vorsitzender,
Thomas Krämer als 2. Vorsitzender (Sport),
Ulrich Feller als 2. Vorsitzender (Vereinsanlagen) und
Detlef Lösche als Kassenwart.

Die Wahl der Vorstandsmitglieder des erweiterten Vorstandes fiel wie folgt aus:

1. Schriftführer: Hans-Peter Ewert
2. Schriftführerin: Waltraud Föller
1. Fahrwart: Jochen Weber
2. Fahrwartin: Kerstin Hammel
1. Materialwart: Ulrich Reheis
2. Materialwart: Manfred Heilmann
1. Hauswart: Sonia Burriel Morillas
2. Hauswart: Die Position des 2. Hauswartes bleibt vorerst unbesetzt. Hier soll in Ruhe ein Nachfolger für Klaus Keller gefunden werden.
1. Pressewartin: Isabell Ratzinger
2. Pressewartin: Stefanie Sippel
1. IT-Beauftragter: Lucas Krämer
2. IT-Beauftragter: Kai-Harry Schmidt
1. Beisitzer: Dirk Fiebig
2. Beisitzerin: Ute Dröge
3. Beisitzer: Markus Holzapfel
4. Beisitzer: Peter Gebhard

Der Ehrenrat wurde bestätigt aus **Dr. Hans Mohr**, **Gerhard Heil**, **Herbert Engel**, **Wolfgang Grahl** und **Roland Eiselt**.

Der meistdiskutierte Punkt an diesem Abend war der Antrag des Vorstands auf Anpassung der Mitgliedsbeiträge. Die letzte Beitragsanpassung der ORU Undine erfolgte im Jahr 2015. Seitdem waren die Kosten insbesondere für Energie und Benzin beachtlich gestiegen. Deshalb wurde die Anhebung der Vereinsbeiträge notwendig, zumal sie ein planungssicheres Element im Undine-Haushalt darstellen. Der Antrag beinhaltete eine Erhöhung in allen Beitragskategorien; im Durchschnitt errechnete sich daraus eine Beitragserhöhung um 23,5 Prozent, was jährliche Mehreinnahmen von rund 6.200 Euro für den Verein bedeuten würde.

Schließlich wurde der Antrag einstimmig mit 27 Ja-Stimmen angenommen und die Erhöhung tritt zum Saisonbeginn 2024 in Kraft.

Zum Schluss stellte Detlef Lösche den wie üblich konservativ geplanten Haushaltsplan für 2023 vor, welcher einstimmig bestätigt wurde.

[IR, in Ausschnitten nach dem Protokoll von Hans-Peter Ewert]

Liebe Ruderkameradinnen,
liebe Ruderkameraden

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und ich möchte die Gelegenheit nutzen, euch einen kurzen Rückblick ins wirtschaftliche Undine-Jahr 2023 zu geben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hatten wir so gut wie keine außergewöhnlichen Einnahmen und Ausgaben. Trotz allgemein steigender Preise für Baumaterialien und Energie, konnten wir unsere geplanten Projekte realisieren, wie z.B. die Treppenhaussanierung, den Turmausbau und die Erneuerung des Bootshallenbodens, ohne die im Etat veranschlagten Kosten zu überschreiten. Selbst unser Trainerstab, der sonst immer mal wieder mit größeren Anschaffungswünschen überrascht, zeigte sich dieses Jahr recht zurückhaltend.



Kurzum, das Jahr 2023 war aus Sicht des Schatzmeisters ein ruhiges und überschaubares Jahr. So hoffen wir, diesen Trend im Jahr 2024 fortzusetzen.

Zum Schluss noch zwei Bemerkungen.

Die in der letzten Jahreshauptversammlung begründete und beschlossene Anpassung unserer Mitgliedsbeiträge soll ermöglichen, die zukünftigen finanziellen Anforderungen zu bewältigen.

Hinweis an alle Mitglieder, die nicht am LS-Einzugsverfahren teilnehmen: Denkt bitte an die Änderung eurer Daueraufträge bzw. Überweisungen.

Die zweite Bemerkung betrifft meinen besonderen Dank, der all jenen Mitgliedern gilt, die sich auch in diesem Jahr zu einer Spende entschlossen haben. Jedoch sehe ich seit Jahren in Bezug auf die Spendenbereitschaft in unserem Verein folgendes unausgeschöpftes Potential: Über 80 % unserer Mitgliedschaft beteiligt sich in Sachen Spenden bisher nicht. 20% der Mitglieder allein stellen den beachtlichen Spendenanteil unseres jährlichen Vereinseinkommens. Denkt bitte daran, jede Spende hilft. Nicht nur unserem Verein, sondern ihr könnt damit eure Steuerbelastung vermindern.

Ich wünsche uns allen ein gelingendes Jahr 2024!

Bis zum nächsten Treffen im Bootshaus.

Detlef Lösche

Vielen Dank unseren Spendern

Hans-Otto Basquitt

Carsten Hettler

Kerstin und Marko Rössel

Ralph und Norma Brehm

Anke Jalloh

Nadine Schläfke

Dienes GmbH

Elke Klingenberg

Thilo Scholze

Dr. Ulrike Klein

Hans Joachim Korb

Joachim Schröder

Dr. Hans Mohr

Heinz-Georg Kraft

Eheleute Techabai

Roland Eiselt

Eheleute Krämer

Horst Timpe

Peter Engel

Lucas Krämer

Dorothea Wohlberg

Heike Fay

Eheleute Lösche

Britta Zubrod-Nikisch

Ulrich Feller

Agnes Meyer-Wilmes

Undine Spendenturm

Michael Föllner

Eheleute Müller

sowie anonyme Spender

Wolfgang Grahl

Manfred Theo Over

Ulrich Haindl

Karl-Heinz Pfennig

Peter und Elise Henning

Robert Reuter

Bernd Herdt

Birgit Riester

Uli Reheis' Bericht von Haus und Hof 2023

Neuer Einstieg in den Undine-Turm 2022/2023

Am 02. Januar 2023 wurde ein bedeutender Schritt für unseren Ruderverein getan, als **Uli** und **Manfred Heilmann** mit der Montage des Einstiegspodests in den Undine-Turm begannen. **Manfred** hatte bereits im vergangenen Jahr Vorarbeiten im Keller geleistet und die verschiedenen Bauteile schwarz gestrichen. Dies ermöglichte am Tag des Geschehens einen reibungslosen Beginn für



das neue Projekt.

Die erste Herausforderung bestand darin, eine Schablone für Ankerbohrungen zu befestigen und mit ihrer Hilfe sechs große Löcher zu bohren. Danach wurden in diesen Löchern Anker mit Spezialmörtel befestigt. Dem geschickten Manfred gelang es, die Konsole für das Podest an den Ankern zu befestigen. Uli hielt für einen Moment die Luft an, als Manfred das Podest alleine über das Gerüst nach oben bugsierte, um es dort sicher verschrauben. Nachdem das Podest seinen festen Platz gefunden hatte,



war es an der Zeit, das Geländer anzubringen, um nicht nur die Sicherheit, sondern auch eine gewisse Ästhetik des Podestes zu gewährleisten. Mit Manfreds Know-how wurde auch dieses Element erfolgreich installiert.

Nun fehlte nur noch das Stützgestell für die Treppe; ein entscheidendes Element für die Zugänglichkeit des Turms. Vorausschauend hatte Manfred bereits Pläne geschmiedet, dieses Bauteil bei einem Schlosserkumpel herstellen zu lassen. Ein abschließendes Highlight war für Uli die Verankerung des Stützgestells mit einem soliden Fundament im Boden, was bei Begehung für zusätzliche Stabilität und Sicherheit sorgen soll. Dank dieses erfolgreichen Einsatzes konnte der Undine-Turm mit einem neuen Podest und den dazugehörigen Einrichtungen ins Jahr 2023 starten. Die Mitglieder des Rudervereins können sich auf eine verbesserte Infrastruktur freuen, die nicht nur die Funktionalität, sondern auch die Optik unseres Vereinsgeländes bereichert. Ein besonderer Dank geht an Manfred und seine Schlosserkumpels!

Treppenhaus-Sanierung 2022/23

Die letzten Wochen im Jahr 2022 ebneten den Weg für eines der Hauptprojekte in Haus und Hof in diesem Jahr. Vorbereitungen für die lang ersehnte Treppenhausanierung hatte Jörg Ende 2022 getroffen. Im Zuge seiner Arbeiten wurden sämtliche Überbleibsel aus den 60er Jahren entfernt – alter Bodenbelag und Wandverkleidung mussten weichen und offen liegende Kabel und Steckdosen wurden bei dieser Gelegenheit unter den Putz verlegt. In einem gemeinsamen Einsatz von **Jörg** und **Uli** wurden dann zwei Spiegel und eine neue Beleuchtung installiert. Ursprünglich war vereinbart, dass der Wirt nach seiner grandiosen Silvesterfeier die ersten zwei Wochen des Jahres die Gaststätte schließen würde, um den Handwerkern ausreichend Zeit für die Neugestaltung des Treppenhauses zu geben. Leider wurde diese Vereinbarung nicht eingehalten, was zu Stress und Ärger führte.

Pünktlich am 2. Januar 2023 konnten die Handwerker schließlich doch ihre Arbeiten im Treppenhaus beginnen. Sie setzten dann alles konsequent um, wie es besprochen war. Zunächst entfernten sie bröckelnden Putz, der sich unter der alten Holzvertäfelung und an verschiedenen anderen Stellen verbarg, insbesondere im Bereich



des Notausgangs. Nach groben Ausbesserungen wurde Scheibenputz aufgetragen. Es folgte das Fliesen der Treppe am nächsten Tag. Kompliziert wurde es nur deshalb, weil die Stufen ein beträchtliches Gefälle aufwiesen. Um dies auszugleichen, musste der Fliesenkleber in doppelter oder sogar mehrfacher Menge aufgetragen werden, was natürlich zusätzliche Trockenzeit erforderte. Anschließend wurden die Podeste und der Bereich unter der Treppe gefliest und gründlich verfugt. Zum Abschluss wurde der Notausgang bearbeitet: Die Rampe wurde weniger steil gestaltet und mit zum Kellerboden passenden Fliesen versehen. Der zu Beginn entfernte Putz wurde zum Schluss erneuert. Nun lag es an Jörg, den Notausgang, das Geländer und die Türen zu streichen.

Zum krönenden Abschluss wurde dann noch der kleine „Absatz“ und der Übergang von der Gaststätte zum Treppenhaus – mit einer Höhe von etwa 1 cm – so markiert, dass niemand zu Schaden kommen sollte.

Die gesamte Vereinsgemeinschaft freut sich auf ein modernisiertes und sicheres Treppenhaus, das unseren Clubmitgliedern und Gästen ein noch angenehmeres Erlebnis bieten wird. Wir bedanken uns bei allen, die an diesem Projekt beteiligt waren und freuen uns auf viele gemeinsame Feiern im renovierten Ambiente!



Großer Baumpflege-Tag 2023: Gemeinsam für die Sicherheit unseres Rudervereins!

Am 3. Samstag im Februar fand ein weiterer erfolgreicher Baumpflege-Tag statt, bei dem engagierte, Baum-affine Mitglieder unseres Rudervereins Hand in Hand arbeiteten, um die Sicherheit und Schönheit unserer Anlage zu erhalten. Es folgten Eindrücke von diesem ereignisreichen Tag: **Manner, Peter, Klausner, Kurt, Herbert, Maurice, Markar, Jörg, Sonja, Uli** und **Uli** trafen sich um 8 Uhr am Verein, um den Hubsteiger aufzubauen.

Bereits am Freitag hatten Manfred und Uli R. den Hubsteiger von ihrem Verleih des Vertrauens in Neu-Isenburg abgeholt. Um 8:30 Uhr konnte die eigentliche Baumpflege beginnen. Als erste standen die Pappeln an der Slipanlage auf dem Programm. Diese wurden gekürzt, da sie im oberen Bereich morsch waren. Durch diese Maßnah-



me liegen sie nun auf einer Höhe, die es ermöglicht, neue Triebe mit einer Leiter zu entfernen – eine regelmäßige Aufgabe, die künftig leichter erledigt werden kann. Man muss nur dran denken! Der Hubsteiger wurde danach an einen strategisch besseren Standort verlegt, zum Vordach des Turmeingangs. So wurde ein Baum zwischen Straße und Trainingshalle behandelt. Gleichzeitig erhielt das Turmvordach eine neue Deckung aus Rau-Spund-Brettern, die anschließend mit Bitumen-Biberschwanz-Schindeln versehen wurden. Zusätzlich wurde eine Dachrinne montiert, um das Regenwasser effizient abzuleiten.



Anschließend galt ein besonderes Augenmerk einem Baum, der eine potenzielle Gefahr für Verkehrsteilnehmer*innen auf unserer Zufahrtsstraße darstellte. Auch dieser wurde fachmännisch eingekürzt. Die umfangreichen Arbeiten dauerten bis



etwa 17:00 Uhr und im Anschluss wurde noch der Hubsteiger zurück nach Neu-Isenburg transportiert. Ein herzliches Dankeschön an alle die mitgeholfen haben! Dank eurer tatkräftigen Unterstützung bleibt das Vereinsgelände sicher und ansprechend!

Frischer Anstrich für unser Vereinshaus

Im Januar begann ein weiteres aufregendes Projekt, welches unserem Verein einen neuen Glanz verleihen sollte – das Streichen unserer Bootshausfassade!

Die Jahre sind nicht spurlos an unseren Außenwänden vorübergegangen. So war es an der Zeit, ihr neue Farbe

zu gönnen. Mit viel Enthusiasmus bauten wir ein imposantes Gerüst auf. Unser Mitglied und Retter in der Not **Jörg** machte den ersten Schritt und demontierte die alten Buchstaben und Zahlen über dem Hallentor. Diese wurden anschließend im Keller einer Verjüngungskur unterzogen, damit sie bald wieder sauber und frisch auf der Fassade erstrahlen konnten. All die Jahre unter Wettereinfluss hatten die Fassade grau gefärbt, und Jörg musste sie zwei Mal mit Weiß streichen.

Die Vorfreude stieg, denn bis zur bevorstehenden Regatta sollte unser Vereinshaus mit den hoffentlich bis dahin fertiggestellten Buchstaben und Zahlen in neuem Glanz erstrahlen. Umso mehr freuten wir uns, als bei der Regatta dann wirklich das Vereinshaus in frischem Look alle Mitglieder und Gäste herzlich Willkommen hieß.

Vielen Dank an alle, die ihre Zeit und Energie in dieses Projekt investierten. Gemeinsam machen wir unseren Ruderverein zu etwas Besonderem!

Aufbruch in ein leuchtendes Jahr – Restaurierung der „ORU 1876“-Buchstaben und Ziffern

Es ist eine besondere Freude, über die Fortschritte in der Restaurierung der ORU-Buchstaben berichten zu können, die in den Monaten Januar bis April stattgefunden hat. Ein Projekt, das nicht nur die Vergangenheit unseres Vereins wieder aufleben lässt, sondern auch einen neuen Glanzpunkt auf der ‚anderen‘ Mainseite setzt.



Nachdem die Buchstaben und Zahlen im Keller schon einige Zeit auf ihre Wiederbelebung gewartet hatten, machte **Uli** stürzte **Uli** sich in die Arbeit. Gemeinsam mit **Ralf Müller** besprach er die Vorgehensweise und ließ seine Prototypen mit kleinen Zahlen



(1876) absegnen. Danach konnte er getrost weitere LED-Module bestellen und mit der eigentlichen Restaurierung beginnen. Beim Trennen des Deckels vom Buchstabenkörper wurden ihm die Herausforderungen des Projekts rasch bewusst – die Buchstaben fielen regelrecht auseinander.

Mit viel Geschick, Glasfaser und Epoxidharz brachte Uli sie wieder in ihre ursprüngliche Form. Der Deckel wurde vorsichtig bearbeitet, um nur noch einen Rand von etwa 2,5 cm zu belassen. Passend dazu wurde leicht milchiges Plexiglas besorgt, das präzise in den Buchstaben-Deckel

eingearbeitet wurde.

Der entscheidende Moment kam mit dem Test des LED-Moduls. Da die Buchstaben relativ hoch sind, musste Uli eine Lösung finden, um die Leuchthöhe zu optimieren. Nach dem ersten Versuch, die Module einfach am Boden zu platzieren, beschloss er, die LEDs auf halber Höhe in die Buchstaben einzubauen.

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme sorgte die wiederbelebte Leuchtschrift der Undine für Aufsehen – Es gab aufgeregte Nachfragen wegen des etwaigen Energieverbrauchs und einige fürchteten sogar, dass Flugzeuge unsere Auffahrt mit den Frankfurter Landebahnen verwechseln könnten. Doch nach Jahren des Aussetzens dürfen wir nun stolz und zufrieden sein mit den schönen ORU-Buchstaben, die den Eingang zur Bootshalle markieren. Das Jahr 2023 war insofern nach langer Zeit wieder ein leuchtendes Jahr.



Einsatz im September: Neuer Anstrich für den Bootshausboden

Im vergangenen September hat sich Jörg einer längst ausstehenden Aufgabe gewidmet – der Renovierung unseres Bootshausbodens. Mit viel persönlichem Einsatz und Unterstützung einiger helfender Hände sorgte er dafür, dass unser Bootshaus nun heller, übersichtlicher und einladender wirkt.



Der erste Schritt in diesem Projekt bestand darin, den alten Boden gründlich abzu-



schleifen. Diese mühevollen Aufgabe erforderte nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch Durchhaltevermögen.

Nachdem der Boden vorbereitet war, musste er mit einer speziellen Farbe gestrichen werden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Besonders erfreulich ist, dass Jörg nicht alleine bei dieser Aufgabe war. Einige unserer Mitglieder haben tatkräftig unterstützt.

Wir möchten Jörg und allen Helfer*innen herzlich für ihren Einsatz danken. Ihr habt einen bedeutenden Beitrag dazu beigetragen, unser Bootshaus zu einem schöneren Ort für alle Mitglieder zu machen.

Die Zukunft des Archivs im Turm

Während der Sommermonate widmete sich **Klaus** mit Hingabe dem Verputzen im Undine-Turm. Diese Arbeit legte den Grundstein für die Maßnahmen, die **Manfred** für Dezember 2023 einplant.

Im November widmete sich **Jörg** dem Sichtmauerwerk im Turm, um Staub und den ‚Rieseffect‘ der Wände effektiv zu beseitigen. Solch gründliche Reinigung schafft die ideale Voraussetzung, um im Anschluss eine Behandlung mit „Wasserglas“ vornehmen zu können. Die sorgfältige Pflege und Renovierung unseres Turms sind ein zukunftsweisendes Projekt, das die Geschichte und Tradition unseres Rudervereins bewahrt. Durch das gemeinsame Engagement unserer Mitglieder schaffen wir nicht nur einen Raum für unser Archiv, sondern auch einen Ort, der die Verbundenheit unserer Rudergemeinschaft symbolisiert. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, unseren Turm zu einem repräsentativen und funktionalen Archiv für unsere Vereinsgeschichte zu gestalten. Wir suchen Personen unterschiedlicher Fähigkeiten, sich zukünftig zu beteiligen, sei es in der Sanierung und Erhaltung, oder sei es in der Buchhaltung und Verwaltung des Archivs.

Meldet euch einfach beim Team von „Haus und Hof“ oder beim Vorstand für weitere Informationen und wenn ihr etwas beitragen wollt. Wir freuen uns über eure Vorschläge und Mitarbeit! Vielen Dank.

Euer Uli Reheis

[UR, IR], Bilder UR



Unsere Bootswagenfahrer von 1956-1974

Heute ein weiteres Kapitel i.S. Bootswagenfahrer.

Auf Lorenz Selzle folgte Mitte der 60er Jahre **Franz Otto Heil**. Er entstammte der Ruderfamilie **Heil/Pfeifer** und erlernte die Kunst des Ruderns durch seinen Stiefvater **Albert Pfeifer**, der ihn auch in den Jahren seiner Starts auf Regatten von 1956 bis 1960 trainierte. In dieser Zeit errang er in der Junior- und Seniorsklasse zahlreiche Siege, u.a. den Stadtjugendvierer 1957.



Kurz nach Franz Ottos "Amtsantritt" hatte der Bootsanhänger Marke Baitz Eigenbau ausgedient. An seine Stelle trat ein damals moderner Hänger der Marke "Massholder" aus Heidelberg, der der Undine über 30 Jahre gute Dienste tat. Als Zugwagen diente ab Mitte der 60er Jahre ein vereinseigener Mercedes 220. Mit diesem Gespann beförderte **Franz Otto** die Undine-Boote genau so zuverlässig wie sein Vorgänger **Lorenz Selzle**.

Einmal fuhr er einen Bootstransport von der Ulmer Regatta nach Offenbach. Ich folgte ihm in meinem PKW. Gleich hinter der Autobahnauffahrt in Richtung Stuttgart beginnt eine etwa 4 KM lange Bergabfahrt, offiziell "Drakensteiger Hang", im Volksmund "Geislinger Steige" genannt. Schon auf dem 1. Kilometer bergab begann der vollbeladene Hänger zu "schwänzeln", d.h. er begann immer stärker zu schwanken. In dieser Situation bewies Franz Otto sein Fahrkönnen und seine eisernen Nerven. Manch ein weniger routinierter Fahrer hätte nun versucht, das Gefährt abzubremsen. Dadurch hätte die Gefahr bestanden, dass der Hänger samt Ladung umgekippt wäre. Franz Otto tat genau das Richtige. Statt abzubremsen beschleunigte er und es gelang ihm, den stark schlingenden Bootsanhänger mit über 100 Stundenkilometern die gesamten restlichen 3 KM heil runterzubringen. Unten angekommen, steuerte er den ersten Parkplatz an und entstieg sichtlich mitgenommen aber stolz auf seine Fahrkunst dem Zugwagen um "tief Luft zu holen". Auch ich brauchte eine gewisse Zeit um mich von dem Schreck zu erholen.

Walter Braun von 1966 bis 1974.

Ab 1967 übernahm **Walter Braun** das Amt des Bootswagenfahrers. Er war der erste und zumindest bis 1990 einzige Fahrer der nie in einem Ruderboot gesessen hatte. Zur Undine kam er durch seine Frau Trude, seit 1940 Ruderin in der Undine.

Sohn **Udo**, von **Albert Pfeifer** trainiert, vertrat die Undine von 1966-1975 auf Regatten und errang 70 Siege

1971 krönte er seine Laufbahn mit dem Gewinn der deutschen Meisterschaft im Lgw.Vierer o.Strm. (in Rgm. Mit der Rg Wiesbaden -Biebrich).. Tochter **Ursula** gewann unter der Trainingsleitung von **Ingrid Dieterle** 50 Rennen, u.a. die U17 Meisterschaft im Juniorinnen-Doppelvierer. Mit Walter Braun als Bootswagenfahrer nahm die Undine 1966 zum 1.mal an der Regatta in Villach teil und Walter Braun "schipperte" das Gespann einige Jahre quer durch die Alpen.

An eine Episode erinnere ich mich noch gut. Es war Mitte der 70er Jahre als wir von einer Kasseler Regatta abends nach Offenbach zurückfahren. Ich war mit meinem PKW etwas später aus Kassel abgefahren und sah das Gespann kurz hinter Bad Hersfeld auf dem Standstreifen stehen. Das Radlager des Zugwagens hatte "den Geist aufgegeben". Handys gabs damals noch nicht, aber so etwa alle 1000 Meter eine Telefonstation. Von dort aus rief Walter den ADAC an und nach 30 Minuten erschien ein Abschleppwagen. Der defekte Zugwagen wurde hochgezogen und aufgebockt, der Bootswagen angekuppelt und los ging es durch die Nacht mit 80 Stundenkilometern, ich mit meinem PKW als "Rückendeckung", hinterher. So etwa gegen 3 Uhr kamen wir dann wohlbehalten und erleichtert im Bootshaus an.

Eheleute **Walter** und **Trude Braun** und Sohn **Udo** blieben ihr Leben lang Mitglied in der Undine. Jahrelang galt: Keine Undine-Veranstaltung ohne die Braun's.

Fortsetzung mit **Jochen Schüssler** und **Gerd Fink** folgt.

Gruss Hans

AUSBLICK – JUBILÄUMSJAHR 2026

Liebe Ruderkameradinnen und liebe Ruderkameraden,

wir nähern uns dem Jahreswechsel und Weihnachten steht vor der Tür. Nutzen wir die Zeit zwischen den Jahren auch dafür, schon einmal über unsere im Jahr 2026 bevorstehende Jubiläumsveranstaltung nachzudenken.

150 Jahre Offenbacher Rudergesellschaft Undine - Dieses ganz besondere Jubiläum wollen wir gebührend feiern. Für die frühzeitige Planung und Umsetzung der Festlichkeiten brauchen wir eure Hilfe. Reden, Anekdoten und Vorträge sollen in Bild und Wort die Geschichte unseres Rudervereins aufleben lassen. Wie hat sich der Verein verändert und wie wollen wir seine Transformation in Zukunft gestalten? Welche Visionen gibt es heute in der Undine, was ist uns Mitgliedern wichtig? Eure Anregungen, Ideen und Beiträge sind gefragt!

Für die Verwirklichung der Feierlichkeiten ist ein starkes und vielköpfiges Planungsteam essentiell. Wer kennt eine geeignete Lokalität, wer kümmert sich um die anstehende Organisation, wer koordiniert die Beiträge, wer kümmert sich um die Einladungen oder den Ablauf der Veranstaltung 'am großen Tag'. Wir brauchen dazu viele wache Köpfe und fleißige Hände. Nur mit eurer Hilfe können wir eine standesgemäße Jubiläumsfeier verwirklichen, wie sie die Undine verdient hat.

Wir freuen uns riesig auf die besondere Zeit und Zusammenarbeit mit euch.

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Matthias Bastian

Georg Bloch-Jessen

Dogucan Celik

Clara Maria de Andrade

Pascal Diebel

Nancy Hauck

Boris Hilpisch

Mariam Jalloh

Saskia Krämer

Stefan Ludewig

Mona Zimmer

Bitte wendet euch mit Ideen und Beiträgen an folgende Adresse: 150@undine-offenbach.de

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
Euer Undine-Vorstand

KM Statistik (Alle)			
Auswertung erstellt am:		03.12.2023	
Auswertung erstellt von:		efa - elektronisches Fahrtenbuch 2.2.2	
Art der Auswertung:		Kilometerliste Personen	
Zeitraum für Auswertung:		01.01.2023 - 03.12.2023	
Ausgewertete Einträge:		983 Einträge: #1 - #987 (vom 01.01.2023 bis 03.12.2023)	
Position	Name	Kilometer	Fahrten km/Fahrt
1.	Rufus Henning	1427 km	95 15,0 km
2.	Julius Klein	1242 km	82 15,1 km
3.	Nils Schläpke	1226 km	91 13,4 km
4.	Karsten Hettler	1200 km	94 12,7 km
5.	Manfred Over	1188 km	94 12,6 km
6.	Kurt Teschabai	1062 km	93 11,4 km
7.	Henrik Brehm	802 km	58 13,8 km
8.	Jannis Brehm	568 km	40 14,2 km
9.	Sebastian Haux	544 km	72 7,5 km
10.	Lukas Riestler	529 km	37 14,3 km
11.	Sonja Roessel	402 km	32 12,5 km
12.	Peter Engel	128 km	39 8,4 km
13.	Mariam Jalloh	325 km	27 12,0 km
14.	Sonia Buriel Morillas	307 km	30 10,2 km
14.	Ute Droege	307 km	30 10,2 km
16.	Linus Klein	302 km	21 14,3 km
17.	Uwe Cohen	250 km	27 9,2 km
18.	Herbert Engel	248 km	26 9,5 km
19.	Robert Reuter	244 km	26 9,3 km
20.	Melanie Knappe	242 km	24 10,0 km
21.	Thomas Kramer	241 km	26 9,2 km
22.	Klaus Keller	228 km	22 10,3 km
23.	Kerstin Hammel	223 km	23 9,6 km
24.	Hanspeter Harries	222 km	24 9,2 km
25.	Michael Foller	221 km	24 9,2 km
26.	Michael Schulz	218 km	25 8,7 km
27.	Linda Schlemmer	182 km	14 13,0 km

Kindeswohlbeauftragte



Waltraud Föller

ist als Kindeswohlbeauftragte Ansprechpartnerin für alle Anliegen und Probleme der Kinderruderer/innen und deren Eltern, egal ob es sie selbst oder die Ruderkamerad*innen betrifft.

Welche Aufgaben hat ein/e Kindeswohlbeauftragte/r?

Schulung von Mitarbeitenden sowie Trainer/innen.

Informiert bei Fragen zum Thema „erweitertes Führungszeugnis“ und „Ehrenkodex“.

Beratung sowie Vermittlung von Ansprechpersonen bei der Sportjugend Hessen, dem Landessportbund Hessen und bei Beratungsstellen.

Kontakt: Tel.: 069-83 20 69, mobil: 0163-4 79 48 32

Weitere Informationen unter:

<https://www.sportjugend-hessen.de/gesellschaft-und-politik/kindeswohl/kindeswohl-sportkreise-und-vereine/>

Neuer Undine-Team-Webshop bei JL-Sport eingerichtet

Liebe Mitglieder der Offenbacher RG Undine,

Zusammen mit JLSPORT.DE - unserem Lieferanten für Vereinskleidung - haben wir einen modernen Webshop für unsere Ruderbekleidung eingerichtet. Insbesondere gibt es Mengen-Rabatte schon ab 2 Stück pro Artikel.

Ab sofort könnt Ihr online (24x7) direkt bei JLSPORT.DE bestellen und von den Mengenrabatten profitieren, wenn ihr euch zusammenschließt.

Und so geht's:

Öffnet einfach folgenden Link: <https://jl-teams.de/72-offenbacher-rg-undine> oder scannt den QR-Code



anklicken – anschauen – auswählen – bestellen.

Mein Tipp: 2 Stück oder 10 Stück bestellen und Geld sparen. **JL-Sport.de**

Undine-Shop

Liebes Mitglied der Offenbacher RG Undine, die unten abgebildeten neuen Artikel kannst du direkt in der Undine erwerben. Wende dich mit deiner Bestellung an: **Waltraud Föller** 0163-4794832



Schlauchschal/Tube
10,00 €



Anstecknadel
10,00 €

<https://www.undine-offenbach.de/shop.html>



Fanschal
20,00 €

neu im Shop

Das Zeitungsteam dieser Ausgabe



Isabell Ratzinger
Redaktion



Lucas Krämer
Kommunikation



Klaus Keller
Layout

Impressum

Herausgeber:

Offenbacher Rudergesellschaft Undine 1876 e. V., Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main

E-Mail: undine@undine-offenbach.de, Homepage: www.undine-offenbach.de

Bankverbindungen:

Undine-Konto IBAN: DE79 5055 0020 0000 0088 18 BIC: HELADEF1OFF

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

Isabell Ratzinger, E-Mail: presse@undine-offenbach.de

Besonders erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tipps. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder.

Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.